



Nr	Name	Gebirge	KS	Gesamt-Tour		KS-Teil		Zielhöhe
				Std	HM	Std	HM	
TO-01	Sentiero Libro Aperto	Toskanischer Apennin	A/B	3,5	600	0,1	10	1937
TO-02	Via Ferrata Tordini-Galligani	Apuanische Alpen	C	9,5	1330	1-1,5	-350	1400
TO-03	Sentiero attrezzato D. Zaccagna	Apuanische Alpen	B	9,5	1330	0,5-1	115	1275
TO-04	Sentiero attrezzato Mario Piotti	Apuanische Alpen	B/II	9,5	1330	0,5	60	1496
TO-05	Ferrata al Monte Contrario	Apuanische Alpen	C/D	8-9	1460	1,5-2	585	1633
TO-06	Sentiero San Viano	Apuanische Alpen	A/B	3	510	0,1	5	1091
TO-07	Via Lavina	Apuanische Alpen	B	5,5	1080	0,25	-60	1600
TO-08	Ferrata Vecchiacchi	Apuanische Alpen	B/C	8,5	1280	2,5	100	1600
TO-09	Sentiero Malfatti	Apuanische Alpen	B	4-5	850	0,5	145	1765
TO-10	Sentiero Renato Salvatori	Apuanische Alpen	B	4-4,5	475	0,75	110	1215
TO-11	Ferrata del Procinto	Apuanische Alpen	B/C	3,5-4	345	0,5-1	155	1179

Die Touren in den Apuanischen Alpen sind absolut sehenswert! Einige, wie „Contrario“ oder „Tordini-Galligani“, sind klettersteigtechnische Leckerbissen. Bizarrr mit seiner Felsnadel ist der „Procinto“ und immer wieder wandert man durch verlassene oder aktive Marmorbrüche. Zudem die Nähe des blauen Meeres... Bella Italia! Allerdings ist man oft alleine unterwegs in der Vor- und Nachsaison.

TO-01 Sentiero Libro Aperto

A/B

600 Hm

3,5 Std.

10,7 km

5 Min. / -10 Hm

Kurzbeschreibung: kurze Sicherung unterhalb des Gipfels im Abstieg

Orientierung:	+	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten:	Anforderung					**
	+		+			+	+	+	1	2	
Sicherung:	+	Ausrichtung:	S-W	N44.14670 E10.66684	"Sentieri dell'Abetone" (1:50'; vor Ort erhältlich; nicht notwendig)	Kond.					
	+		Jahreszeit:			IV-X	N44° 8' 48.12" E10° 40' 0.624"	Stärke			
Anfänger:	+						Technik				
	+					Berg					

Im Winter ist Abetone ein beliebtes Skigebiet und im Sommer durchziehen zahlreiche Wanderwege die Berge. Allerdings beschränken sich die Sicherungen auf wenige Meter und deshalb wird man die Wanderung zum Libro Aperto auch eher der tollen Aussicht wegen unternehmen. Bis nach Pisa und die Apuanischen Alpen geht der Blick.



Anfahrt: Von der Ausfahrt "Modena Sud" (A1 "Mailand-Ancona" über die SS12 in Richtung Pievepelago und dort weiter nach Abetone (beliebter Skiort; 80,3 km). Hier befindet sich auch der Pass, über den man wieder nach Pisa hinabfährt. In der Ortsmitte befindet sich ein großer Parkplatz direkt am Pass.

A1 "Modena Sud" – Abetone 80,3 km

Bild: Blick auf den Routenverlauf vom Monte Maiori



Toskanischer Apennin

Sentiero Libro Aperto

Zustieg: Man wendet sich nach Osten und folgt schon den Beschilderungen zum Libro Aperto (anfangs GEA 00). Über eine breite Schotterstraße gelangt man zu einer Wegteilung, die endlich zum Wanderweg weiterführt (Tafel; 1452 m; 30 Min.). Gemütlich steigt man durch den Wald zum aussichtslosen Monte Maiori auf (1561 m; 20 Min.), dann wieder abwärts, bis man an der Focce delle Verginette den Wald verlässt (1492 m; 10 Min.). Ab hier wandert man mit schöner Aussicht über

Start: 1387 m
2 Std.
+600 / -100 Hm
Monte Maiori
Libro Aperto
Einstieg: 1882 m



deutliche Wanderwege (eher rechts halten) weiter über den breiten Bergrücken zum schon sichtbaren Libro Aperto. Ab einem letzten Sattel (1857 m; 30 Min.) wird es für die letzten Höhenmeter noch einmal etwas steiler. Kurz darauf steht man auf dem Gipfel mit tollem Panorama (1937

Bild: Der Libro Aperto von Westen gesehen

m). Nordwärts verlässt man den Gipfel wieder und steht nach ca. 40 m vor den Sicherungen (1882 m).

Klettersteig: Ein kurzes Stahlseil (10 m; A/B) hilft über eine kurze Steilstufe abwärts.

5 Min.
-10 Hm
A/B



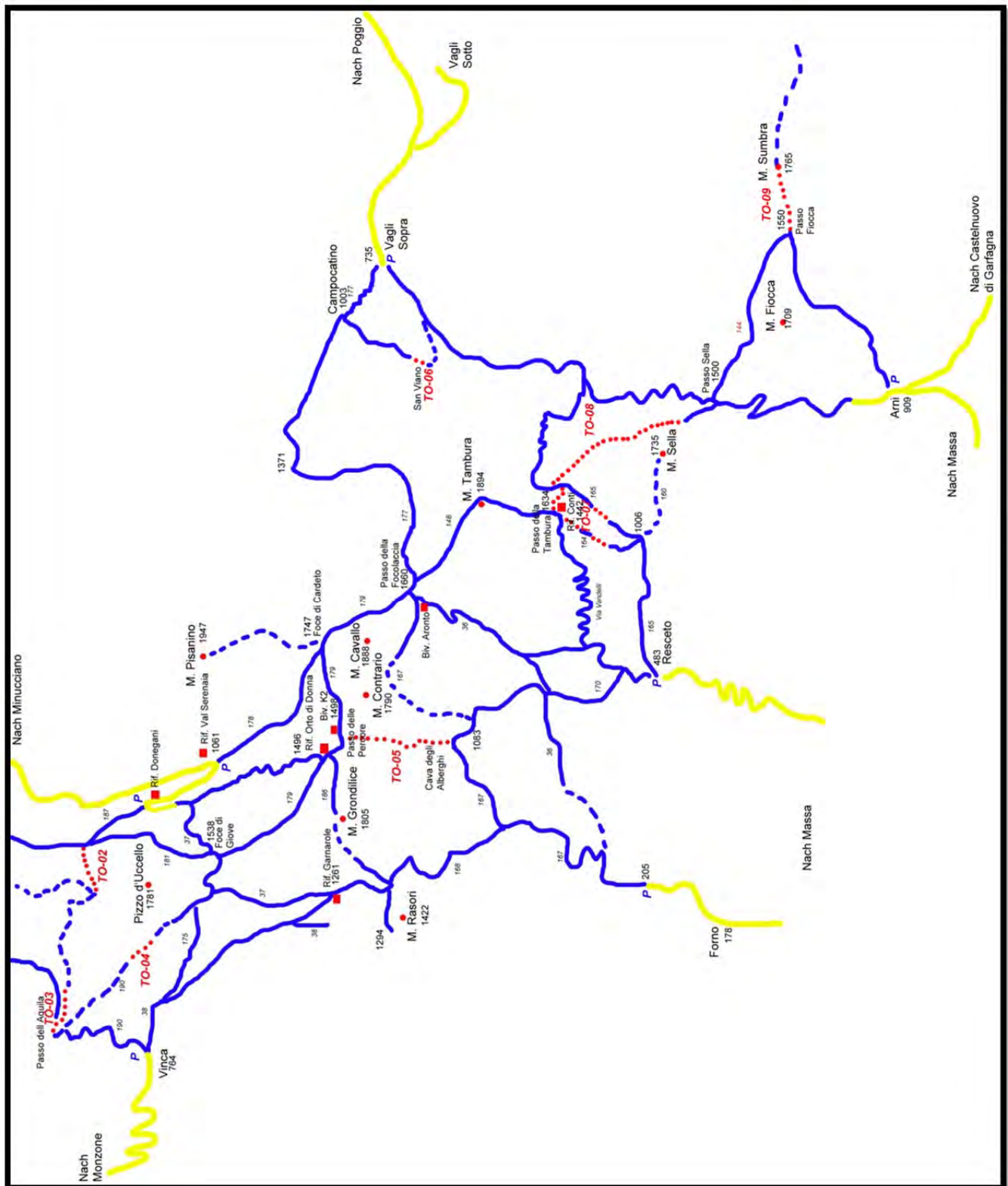
Bilder: Die kurze gesicherte Steilstufe

Abstieg: Man folgt jetzt dem Wanderweg 495 und gelangt wieder zur Focce delle Verginette und zurück zum Ausgangspunkt.

1,5 Std.
-560 / +60 Hm

Hinweise: Anfangs gleich der Schotterstraße folgen und nicht den linken Wanderweg folgen, da beide sowieso vor dem Anstieg zum Maiori zusammen kommen (Umweg; nur Wald).

Übersicht der Apuanischen Alpen (Nördlicher Teil)



Verlauf der Touren TO-02 bis TO-09

TO-02 Via Ferrata "Tordini-Galligani"



1330 Hm



9,5 Std.



13,6 km



1-1,5 Std. / -350 Hm

Kurzbeschreibung: anspruchsvoller Klettersteig, der meist im Abstieg begangen wird; meist B, einige Passagen C; Zum Gedenken an die beiden 1970 verunglückten Bergsteiger Brunello Tordini und Pierluigi Galligani wurde der Steig 1971 durch den CAI Sezione Pisa eingerichtet

Orientierung:	+	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten: Kompass 646 „Alpi Apuane – Garfagnana – Carrara – Viareggio“ (1:50'); Carta di Sentieri e di Rifugi No. 101/102 „Alpi Apuane“ (1:25')	Anforderung					*** 	
Sicherung:	+	Ausrichtung:	W	Parkplatz: N44.13300 E10.19902		Kond.	1	2	3	4		5
Anfänger:	+	Jahreszeit:	V-X	N44° 7' 58.8" E10° 11' 56.472"		Stärke						
	+					Technik						
	+					Berg						

Am Nordrand des Naturparkes Apuanische Alpen, erhebt sich der markante Pizzo d'Uccello, mit seinen imposanten Nordwänden. Klettersteigler können diesen Berg auf einer langen, aber recht einsamen Bergfahrt umrunden und absolvieren hierbei gleich 3 Klettersteige. Allerdings trüben gerade die Querung der Nordwände mit seiner mühsamen Wegführung den Gesamteindruck und die Querung der Südwände stellt einige Ansprüche an die Bergerfahrung. Zudem weist nur der erste Teil (Via ferrata Tordini-Galligani) eine wirklich interessante Klettersteigföhre auf. Im Ganzen zwar eine imposante Tour, die man aber auf keinen Fall unterschätzen darf.



Anfahrt: Von **Aulla** (Ausfahrt der A15, die die A1 und La Spezia verbindet) fährt man östlich (SS64) in Richtung **Fivizzano**. In Gassano rechts auf die SR445 Richtung **Castelnuovo di Garfagnana** und nach 9 km wieder rechts in Richtung **Minucciano**. Am Ende dieses Ortes zweigt rechts eine kleine Straße mit dem Hinweis auf das Rifugio Donegani ab. Dieser folgt man 5 km (schmal, aber gut zu fahren), bis man die Parkplätze des Rifugio Serenaia (1100 m; mit Campingplatz) oder des Rifugio Donegani (1150 m) erreicht hat.

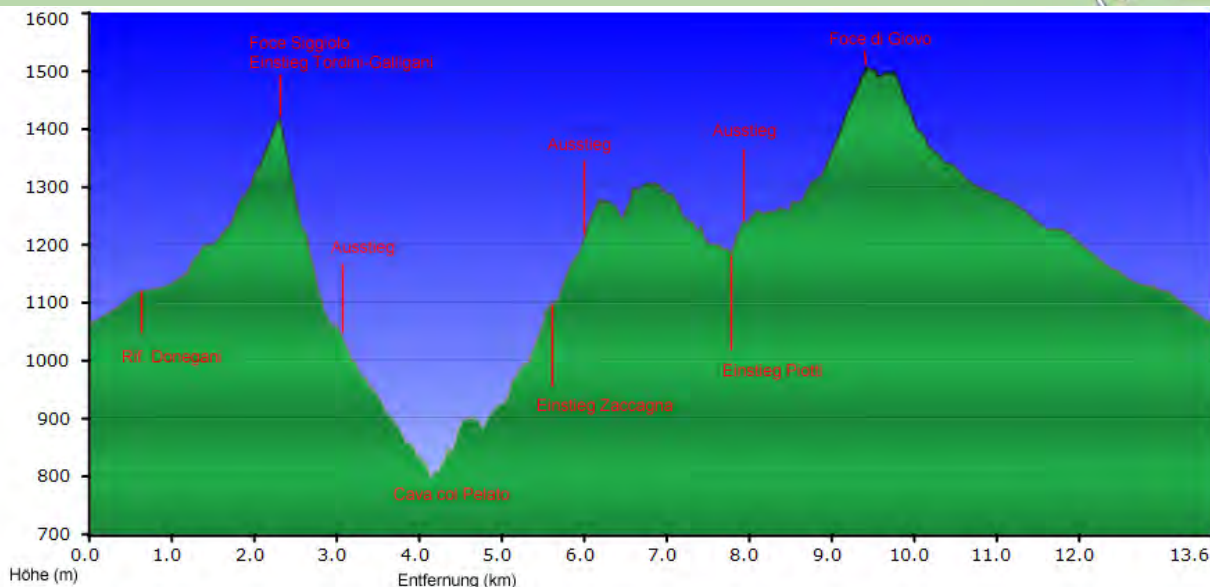
A15 "Aula" – Fivizzano 38 km

Rif. Donegani Rif. Serenaia

Bild: Blick auf die Ferrata vom Sentiero Zaccagna

Apuanische Alpen

Via Ferrata "Tordini-Galligani"



Zustieg: Von dem Rif. Serenaia (1061 m) entlang der Fahrstraße vorbei am Rif. Donegani zu einer Hinweistafel (1165 m), die auf den Zustieg zur *Via Ferrata* verweist (Weg 187). Der nun folgende Steig leitet gut markiert durch einen Wald. Anfangs mäßig steigend und nach Norden führend, wird der Anstieg über der Waldgrenze merklich steiler, bis man unvermutet die Foce Sigglioli (1400 m) erreicht. Hier eine Hinweistafel zum Einstieg (1415 m). Beeindruckend die Nordabstürze des Pizzo d'Uccello (1781m).

Start: 1100 m
 1 Std.
 365 Hm
 Einstieg: 1415 m

Apuanische Alpen

Via Ferrata "Tordini-Galligani"

Klettersteig: Imposant und mit schönen Tiefblicken geht es über einem markanten Bergrücken teils mäßig und teils steiler werdend 350 m hinab (Details siehe Skizze/Bilder; B, max. C). Keinerlei künstliche Tritte, aber ein überraschend reibungsfester Marmor und ein solides Seilgeländer. Unterwegs immer wieder Verschnaufplätze und ein paar schöne Querungen (bis C). Zuletzt nach einer Felsstufe (C) in eine Verschneidung (B/C), wo sich die Gedenktafeln der beiden 1970 verunglückten Namensgeber befinden. Über ein paar letzte Platten (B) zum nahen Ausstieg (1060 m).

1-1,5 Std.
-350 Hm



Bild/li: Wegweiser direkt am oberen Einstieg

Bild/re: Der gesicherte Rücken abwärts

Abstieg: In dieser beschriebenen Tour folgt man den Steigen TO-03 und TO-04

7 Std.
980 Hm (zzgl. 965 m
Aufstieg ab hier)

Hinweise: Markierungen im Zustieg (ab Rif. Donegani) sehr gut; Rückweg oder Tourenkombination mangelhaft. Sinn macht eine komplette Umrundung des Pizzo d'Uccello auf den 3 Steigen *Tordini/Galligani-Zaccagna-Piotti* (TO-2/3/4). Möchte man nur den Steig *Tordini-Galligani* begehen, kann man auch ab dem Ausstieg weiter zum Marmorsteinbruch Cava Cantonaccio absteigen (Achtung: Unmarkiert! Um nicht in den Steilwänden abzustürzen, muss man sich am linken Rand halten und zur Fahrstraße gelangen. Trotzdem extrem gefährlich!). Auf der Straße nach Norden folgen, bis zum Wanderweg 192 (rechts ab) und später auf dem Weg 181 Richtung "Foce Siggioni". Ab hier wieder zum Parkplatz (2 Std.). Alternativ könnte man auch auf diesem Weg den Steig im Aufstieg absolvieren.

Wählt man die hier beschriebene Tourenkombination, sind Bergerfahrung und einige Klettergewandheit (FT 1-2) nötig. Die hier aufgeführten Schwierigkeitsbewertungen beziehen sich auf die gesamte Kombination. Der *Tordini-Galligani* ist im Zustieg gut markiert und wäre für sich alleine lohnend.



TO-03 Sentiero attrezzato D. Zaccagna

B



1330 Hm



9,5 Std.



13,6 km



30-60 Min. / 115 Hm

Kurzbeschreibung: Durch den CAI Sezione Pisa eingerichtet; lange Bergtour mit kurzem gesicherten "Vergnügen"

Orientierung:	+	Notausstieg:	-	Koordinaten Parkplatz:	Karten: Kompass 646 „Alpi Apuane – Garfagnana – Carrara – Viareggio“ (1:50'); Carta di Sentieri e di Rifugi No. 101/102 „Alpi Apuane“ (1:25')	Anforderung					**	
	+		N			N44° 7' 58.8" E10° 11' 56.472"	Kond.	1	2	3		4
Sicherung:	+	Ausrichtung:	N			Kond.	1	2	3	4	5	
Anfänger:	+	Jahreszeit:	V-X			Stärke	1	2	3	4	5	
						Technik	1	2	3	4	5	
						Berg	1	2	3	4	5	

Bei der Umrundung des Pizzo d'Uccello (siehe Tour TO-02 und 04) erweist sich dieser Teil als äußerst mühsam und würde für sich alleine nicht zu einer Begehung reichen. Ausdauer und Spürsinn sind gefragt, der Klettersteigteil ist eher dürftig.

Anfahrt: Von **Aulla** (Ausfahrt der A15, die die A1 und La Spezia verbindet) fährt man östlich (SS64) in Richtung **Fivizzano**. In Gassano rechts auf die SR445 Richtung **Castelnuovo di Garfagnana** und nach 9 km wieder rechts in Richtung **Minucciano**. Am Ende dieses Ortes zweigt rechts eine kleine Straße mit dem Hinweis auf das Rif. Donegani ab. Dieser folgt man 5 km (schmal, aber gut zu fahren), bis man die Parkplätze des Rif. Serenaia (1100 m) oder des Rif. Donegani (1150 m) erreicht hat.

A15 "Aula" –
Fivizzano
38 km

Rif. Donegani
Rif. Serenaia



Bild: Der Wegverlauf vom Eintieg Ferrata Tordini-Galligani aus gesehen

Zustieg: Siehe *Via Ferrata Tordini-Galligani* (TO-02; 2,5 Std.). Am Ende der Sicherungen der Tour "Tordini-Galligani" (1060 m) steigt man mäßig steil durch einen Wald ab bis auf 800 m ab. Hierbei sind die Markierungen sehr spärlich und der schmale Pfad durch viel Laub unangenehm rutschig. Oberhalb des Marmorbruchs Cava del Cantonaccio weisen Hinweistafeln auf den Sentiero hin, sowie auf die drohende Absturzgefahr. Ab hier müht sich der Weg durch die gesamte Nordwand des Pizzo d'Uccello. Immer im Wald, durch viel Laub sehr rutschig, zahlreiche steile erdige Passagen und abschüssige Querungen (Laub!) lassen kein flüssiges Gehen zu. Die oftmals fehlenden Markierungen erfordern stetige Wachsamkeit (unterwegs eine Leiter). Nach 2,5 Std. gelangt man (1050 m) zu erneuten Sicherungen.

4-4,5 Std.
765 Hm (+350 m
Abstieg Tordini-
Galligani; +335 m
Abstieg Sentiero)

Einstieg: 1050 m

Apuanische Alpen

Sent. attr. D. Zaccagna

Klettersteig: Die Sicherungen führen unschwerig über einen kleinen Felsen und leiten in eine Querung ein (B; kleine Quelle in der Wand). Der Zustand der Sicherungen an dieser Stelle ist nicht sehr vertrauenserweckend (extreme Spannung im Seil, da es den dahinter befindlichen lockeren Fels am Weiterrutschen hindert). Danach leiten die Sicherungen noch 60 Hm über kleine Stufen, erdige Rinnen und Sträucher weiter (B), bis sie in einem ebenen Wegstück enden. Von hier wendet sich der Pfad noch einmal steil und rutschig in einigen Serpentinien bis zur Foce dell Aquila (1275 m)

30-60 Min.
115 Hm



Bild/li: Kurze Leiter unterwegs

Bid/re: Gesicherte Passage oberhalb des Baumgürtels zur Foce dell Aquila



Bild: Einer der wenigen Wegweiser

Abstieg: In dieser beschriebenen Tour folgt man dem Steig TO-04.

1,5-2 Std.
540 Hm

Hinweise: Markierung äußerst mangelhaft unterwegs (meist nur schwache Pfadspuren).

Diese Tour macht aus (klettersteigtechnischer Sicht) nur Sinn in Kombination der Touren *Tordini-Galligani und Piotti* (TO-02/47). Der Sentiero macht keinen häufig begangenen Eindruck und erfordert bergsteigerisches Geschick. Der Wegverlauf ermöglicht nur ein mühsames Weiterkommen. Nur kurze Sicherungspassage. Von den 3 Tourenteilen der weitaus unangenehmste Teil. Bei Nässe auf Grund des Laubes und der vielen Erde abzuraten.

Wählt man die hier beschriebene Tourenkombination, sind Bergerfahrung und einige Klettergewandheit (FT 1-2) nötig. Die hier aufgeführten Schwierigkeitsbewertungen beziehen sich auf die gesamte Kombination.

TO-04 Sentiero attrezzato Mario Piotti

B FT 1-2



1330 Hm



9,5 Std.



13,6 km



30 Min. / 60 Hm

Kurzbeschreibung: lange Bergtour mit kurzer Sicherungsstelle und ein paar ungesicherten Kletterpassagen (FT 1-2); durch den CAI Sezione Pisa eingerichtet. Teile des Weges sollen schon am 08.06.1905 eingerichtet worden sein; 2007 neu angelegt

Orientierung:	+	Notausstieg:	1	Koordinaten	Karten: Kompass 646 „Alpi Apuane – Garfagnana – Carrara – Viareggio“ (1:50’); Carta di Sentieri e di Rifugi No. 101/102 „Alpi Apuane“ (1:25’)	Anforderung					**
Sicherung:	+	Ausrichtung:	S	Parkplatz:		1 2 3 4 5					
Anfänger:	+	Jahreszeit:	V-X	N44.13300 E10.19902 N44° 7' 58.8" E10° 11' 56.472"		Kond.	Stärke	Technik	Berg		

Als letzter Teil der Umrundung des Pizzo d'Uccello (siehe Tour M-a-05 und 06) sollte man noch genügend Reserven haben, um die teilweise heiklen Kletterstellen (UIAA II) und schmalen Querungen auf dem Normalweg noch konzentriert angehen zu können. Auch der letzte Anstieg zur Foce di Giovo fordert noch einmal alle Reserven. Bei entsprechender Kondition und Einstellung allerdings ein passender Abschluss zu dieser langen und fordernden Bergfahrt, bei der allerdings nur am Anfang (Via ferrata Tordini-Galligani) der Klettersteig im Vordergrund steht.

Anfahrt: Von **Aulla** (Ausfahrt der A15, die die A1 und La Spezia verbindet) fährt man östlich (SS64) in Richtung **Fivizzano**. In Gassano rechts auf die SR445 Richtung **Castelnuovo di Garfagnana** und nach 9 km wieder rechts in Richtung **Minucciano**. Am Ende dieses Ortes zweigt rechts eine kleine Straße mit dem Hinweis auf das Rif. Donegani ab. Dieser folgt man 5 km (schmal, aber gut zu fahren), bis man die

A15 "Aula" –
Fivizzano
38 km

Parkplätze des Rif. Serenaia (1100 m) oder des Rif. Donegani (1150 m) erreicht hat.

Rif. Donegani
Rif. Serenaia

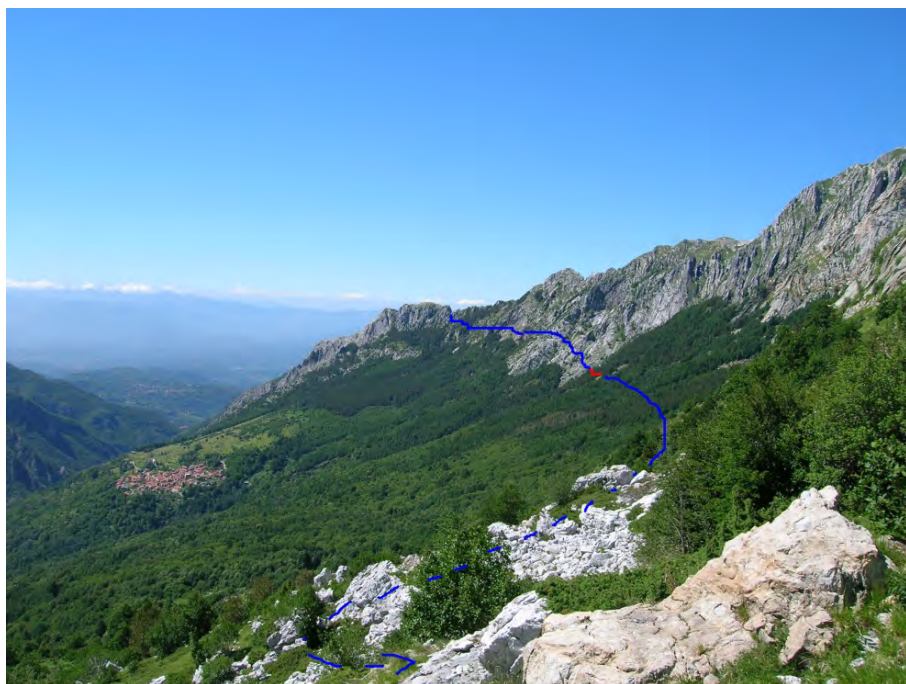


Bild: Blick auf Vinca und den Wegverlauf von der Foce Giovo aus

Zustieg: Siehe *Via Ferrata Tordini-Galligani* und *Sent. attr. D. Zaccagna* (TO-2/3; 5 Std.). Von der Scharte steigt man einige Meter ab, bis man zur Wegteilung nach Vinca (Nr. 190) gelangt. Hier folgt man den Hinweisen auf den *Sent. Piotti* (Weg-Nr. 191bis). In ständigem leichten Auf und Ab quert der Steig die gesamte Südseite des Pizzo d'Uccello. Recht schmal, aber gut markiert, quert der Steig auch zahlreiche Rinnen. Teilweise sind diese sehr ausgesetzt (300 m) und führen über unangenehme Platten (FT 1; Achtung bei Nässe!). Zudem müssen zwei Steilstufen (4 m) ebenfalls kletternd (FT 1-2) überwunden werden. Nach 30 Min. kann man schon einen Nadelwaldsaum auf Höhe des Weges erkennen, sowie ein davorliegendes steiles Bachbett. Dort befinden sich die nächsten Sicherungen (1180 m).

6 Std.
965 m (85 m Sent. Piotti; + 860 m Abstieg, davon 175 m Sent. Piotti)
Einstieg: 1180 m

Apuanische Alpen

Sent. attr. Mario Piotti

Klettersteig: Aus dem Bachbett leiten die Sicherungen steil (aber kurz) über eine Felsstufe hinweg (4 m; B). Danach folgen geneigte Platten (B), die gut auf Reibung gegangen werden können. Eine kurze Querung nach rechts (A/B), noch ein paar Platten (B) und nach insgesamt 60 Hm ist das Ende der Sicherungen erreicht.

30 Min.

60 Hm



Bild/li: Verlauf der kurzen gesicherten Passage

Bild/re: Einstieg

Bild/li: Der Pizzo d'Uccello von der Foce di Giovetto

Bild/re: Marmorbruch im Abstieg

Abstieg: Nach den Sicherungen geht es noch 30 Min. weiter durch den Wald (mäßig ansteigend, viele Brennnesseln), bis man die freie Westflanke des Foce di Giovo erreicht. Hier steigt man noch einmal recht steil zur links liegenden Foce di Giovetto (1497 m) und gelangt dann nach weiteren 15 Min. zur Foce Giovo (1496 m; 1,5 Std. ab Sicherungen). Von der Scharte hat man noch einmal einen schönen Blick auf die beiden Täler Val Serenaia und Val di Lucido. Man steigt auf dem Weg-Nr. 37 gut und bequem ab und erreicht nach 20 Min. den Marmorsteinbruch über dem Rif. Donegani. Ab hier folgt man der Transportstraße (Achtung bei Betrieb des Steinbruchs; zudem extreme Staubentwicklung) und gelangt nach einer knappen Stunde wieder den Parkplatz am Rif. Serenaia.

2-2,5 Std.

470 m (+305 m

Aufstieg ab

Sicherungen)

Hinweise: Markierungen gut (aber keine Weg-Nr.).

Dieser Teil stellt die größten Ansprüche an Bergerfahrung (UIAA II). Auch hier ist eine Einzelbegehung selten und eine Kombination (wie beschrieben) zu überlegen. Möchte man nur diesen Teil begehen empfiehlt sich der Zustieg von der Ortschaft Vinca (764 m) in 1,5 Std. zur Foce dell'Aquila (später Abstieg auf Weg-Nr. 175). 2006 wurde der Steig (komplett im Bachbett verlaufend) zerstört. Die Neutrassierung hält sich an der rechten Seite, oberhalb des Bachbettes). Für erfahrene Bergsteiger ist ab der Foce di Giovetto eine Besteigung des Pizzo d'Uccello (1781 m) möglich. Neben zahlreichen Kletterführern, gibt es auch einen Normalweg (UIAA II), der in 2 Std. zum Gipfel führt (unmarkiert).

Wählt man die hier beschriebene Tourenkombination, sind Bergerfahrung und einige Klettergewandtheit (FT 1-2) nötig. Die hier aufgeführten Schwierigkeitsbewertungen beziehen sich auf die gesamte Kombination.

TO-05 Ferrata al Monte Contrario

C/D



1460 Hm



8-9 Std.



15,9 km



1,5-2 Std. / 585 Hm

Kurzbeschreibung: schwieriger und langer Klettersteig in meist einsamer Gegend; sehr lange Zu- und/oder Abstiege; meist B-C, 1 Stelle C/D; ein paar Bügel; super trittfester und griffiger Marmor/Kalk

Orientierung:	+	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten: Kompass 646 „Alpi Apuane – Garfagnana – Carrara – Viareggio“ (1:50’); Carta di Sentieri e di Rifugi No. 101/102 „Alpi Apuane“ (1:25’)	Anforderung					***
Sicherung:	+	Ausrichtung:	S	Parkplatz:		1	2	3	4	5	
Anfänger:	+	Jahreszeit:	V-X	N44.13300 E10.19902 N44° 7' 58.8" E10° 11' 56.472"		Kond.	Stärke	Technik	Berg		

Am Ende des Val Serenaia erhebt sich der Gipfel des Monte Contrario. An seiner Südseite wurde ein doch recht anspruchsvoller Klettersteig eingerichtet. Allerdings eine sehr lange und heiße Tour, wobei noch „zermürend“ hinzukommt, dass man unterwegs das Mittelmeer mit seinen Stränden sehr deutlich sehen kann. Dennoch ist diese Tour nicht nur wegen der herrlichen Ausblicke eine Empfehlung wert. Zu recht handelt es sich wohl um den schönsten Klettersteig der Apuanischen Alpen. Wann klettert man schon einmal über Marmor?

Anfahrt: Von **Aulla** (Ausfahrt der A15, die die A1 und La Spezia verbindet) fährt man östlich (SS64) in Richtung **Fivizzano**. In Gassano rechts auf die SR445 Richtung **Castelnuovo di Garfagnana** und nach 9 km wieder rechts in Richtung **Minucciano**. Am Ende dieses Ortes zweigt rechts eine kleine Straße mit dem Hinweis auf das Rif. Donegani ab. Dieser folgt man 5 km (schmal, aber gut zu fahren), bis man die Parkplätze des Rif. Serenaia (1100 m; mit kleinem Campingplatz) oder des Rif. Donegani (1150 m) erreicht hat.

A15 "Aula" –
Fivizzano
38 km

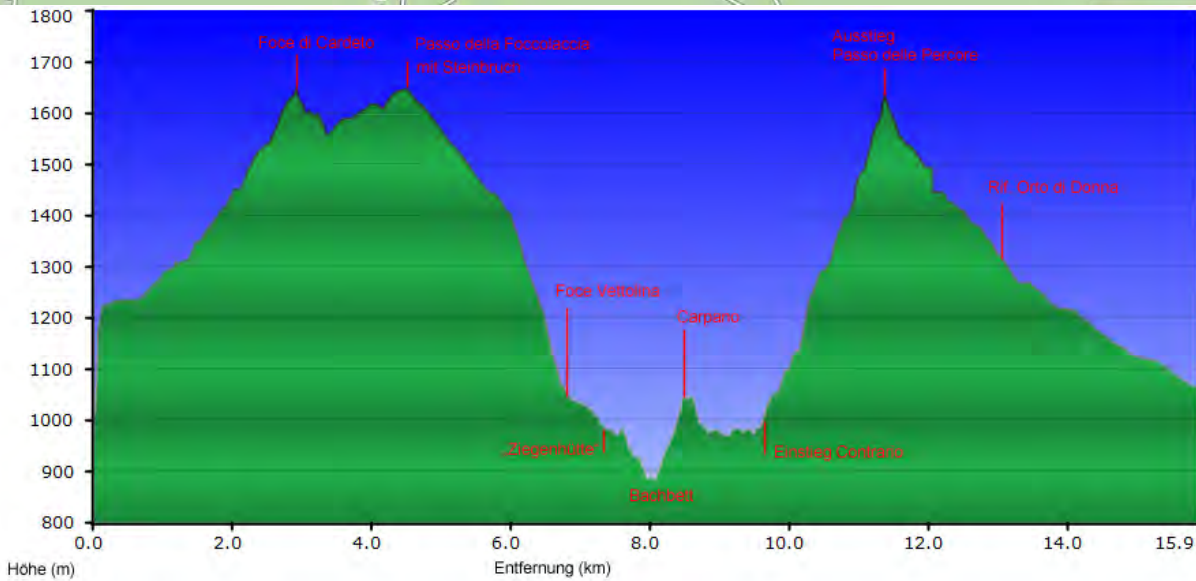
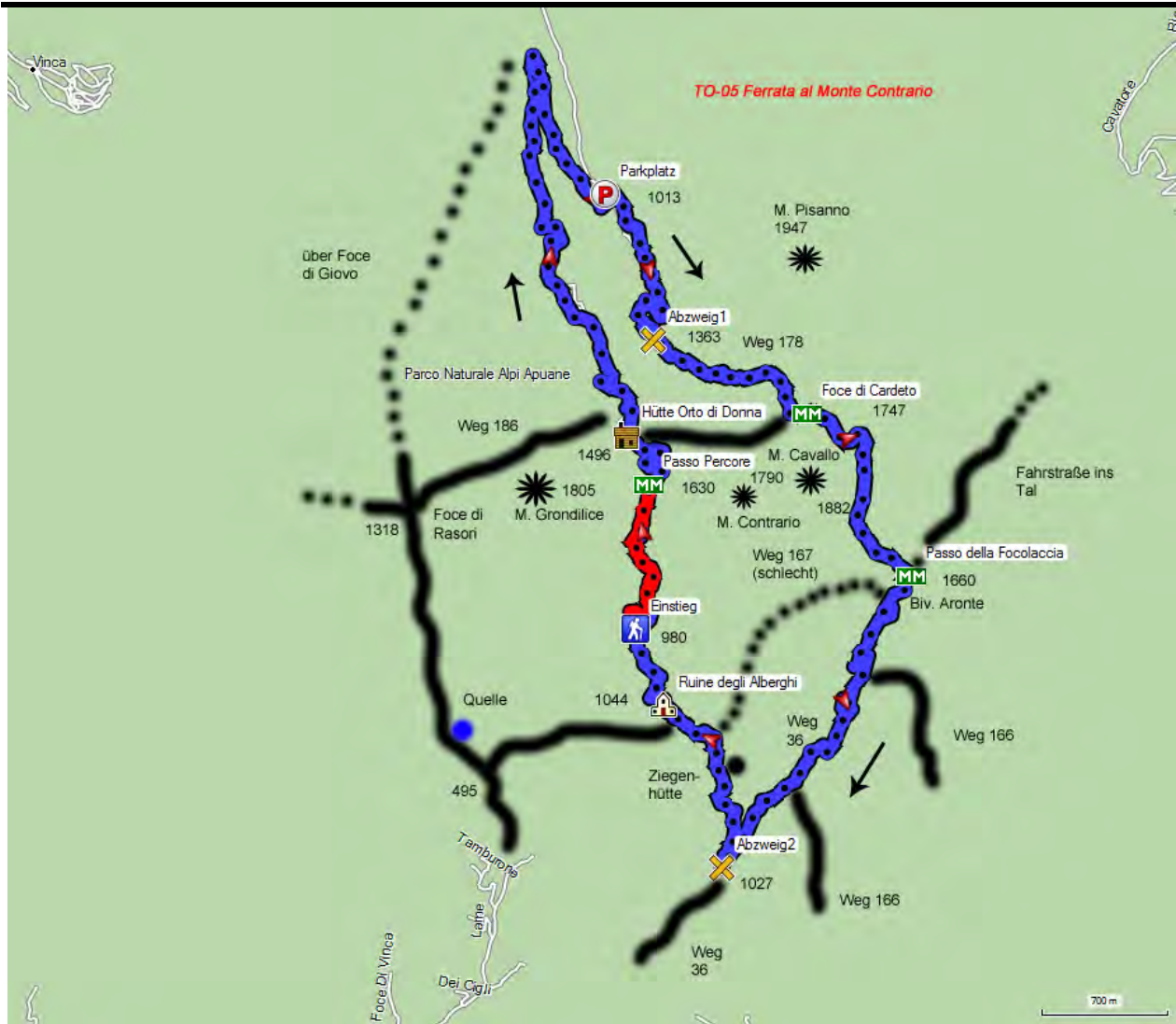
Rif. Donegani
Rif. Serenaia



Bild: Wegverlauf von Süden gesehen

Apuanische Alpen

Ferrata al Monte Contrario



Zustieg: Zuerst nach Südosten zur Foce di Cardeto (1646 m; 1,5 Std.). Hier folgt man dem zugewachsenen Pfad und quert ohne größere Höhenverluste den Monte Cavallo nach Süden und erreicht den Marmorbruch am Passo della Focolaccia (1660 m; 45 Min.). Diesen quert man auf der linken, ansteigenden Lkw-Straße.

Start: 1100 m
4-4,5 Std.
+875 / -920 Hm

Apuanische Alpen

Ferrata al Monte Contrario

Auf der anderen Seite des Passes befindet sich die kleine Metallbivakschachtel Bivacco Aronto (1620 m). Dem Weg 167 sollte man hier NICHT folgen (viele sehr abschüssige Wiesenhänge, durch das hohe Gras oft keine Wegspuren sichtbar, kaum Markierungen, sehr große Gefahr sich zu verlaufen!), sondern steigt über die staubige Schotterstraße ab. In einer Linkskurve erkennt man Markierungen und Pfadspuren (Weg 36) denen man immer abwärts folgt. In einer Scharte (1027 m;) nach rechts

Bivacco Aronto
Weg 167 nicht!!



(Weg 170), durch eine kleine Schaffarm, hinab in ein kleines Tal (885 m) und in steilen Wiesenkehren auf eine Schulter mit Ruinenresten "Carpano" (1047 m; 1,5 Std.). Hier unbeirrt direkt auf der anderen Seite erneut absteigen und kurz darauf nach rechts dem Hinweis "Via ferrata" folgen. Man gelangt zu den verfallenen Häusern des alten Steinbruchs Cava degli Alberghi (967 m). Kurz darauf erreicht man die ersten Sicherungen (1050m).

Weg 170

Bild: Blick nach Süden auf die nahe Adria

Einstieg: 1050 m

Klettersteig: Schon der Einstieg zeigt den Charakter des Steiges: Viel Reibungsklettern, top gesichert und in meist festem Kalk/Marmor. Nach dem ersten Aufschwung (max. B/C) gelangt man in einen großen, sanften Kessel in den die große Rinne mündet, die sich vom Ausstieg hinabzieht. Der Steig geht nun über den linken Rücken entlang dieser Schlucht. Dabei wird der Rücken immer schmaler (meist B/C, eine Steilstufe C/D), bietet aber tolle Ausblicke in das Tal und die Küste. Später kommen noch eine Bügelstufe und eine letzte Querung (C) bis man den Sattel des Passo delle percore (1633 m) erreicht hat. Hier hat man einen schönen Blick in das nördliche Val Serenaia.

2-2,5 Std.
585 Hm

Max. C/D



Bilder: Auf dem breiten Rücken



Topo: Vor Ort Skizze

Abstieg: Man steigt über einen anfangs steilen und teilweise mit einem Seil (A/B) gesicherten Weg in Richtung Rif. Orto di Donna (1496 m, 20 Min. in der Nähe befindet sich auch östlich das kleine Bivacco K2, 1498 m). Von der Hütte über die breite (staubige) Zufahrtsstraße durch den Marmorbruch zurück zum Parkplatz (1 Std.).

1,5-2 Std.
540 Hm
Rif. Orto di Donna

Apuanische Alpen

Ferrata al Monte Contrario



Bild/li: Interessante Felsformation

Bild/re: Die Bügelpassage kurz vor dem Schluss



Bild: Durch den Marmorbruch am Passo della Focolaccia verläuft über die linken Terrassen der Wanderweg



Bild/li: Die steilen Wiesenhänge auf dem langen Zustieg

Bild/re: Schnee im oberen Val Serenaia (Mai)

Hinweise: Eine sehr lange und einsame Tour. In einigen Führern ist der Zustieg von Süden (Biforco) beschrieben (länger! Zustieg 3 - KS 2,5 - Abstieg 4-5 Std.). Der Abstieg zum südlichen Parkplatz ist zudem einer der unangenehmsten Wege (morastig, steile Wiesen, dichter Brennesselbewuchs etc.), die der Autor in dieser Gegend gemacht hat. Die Hütten hier haben oft geschlossen (nicht als Versorgung einplanen). Das einzige Wasser gäbe es im Val del Fondone unterhalb der Foce di Rasori, auf ca. 700 m (südl. am Einstieg vorbei).

TO-06 Sentiero San Viano

A/B



410 Hm



3 Std.



7,5 km



5 Min. / 5 Hm

Kurzbeschreibung: Von der Einsiedelei führt ein kurzer gesicherter Stichweg zu einem Abbruch

Orientierung:	+ + +	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten: Kompass 646 „Alpi Apuane – Garfagnana – Carrara – Viareggio“ (1:50'); Carta di Sentieri e di Rifugi No. 101/102 „Alpi Apuane“ (1:25')	Anforderung						**
Sicherung:	+ +	Ausrichtung:	S-O	Parkplatz:		1 2 3 4 5						
Anfänger:	+ +	Jahreszeit:	IV-X	N44.11763 E10.26849 N44° 7' 3.468" E10° 16' 6.564"		Kond.	Stärke	Technik	Berg			

Auf dieser kleinen Wanderung hat man die Apuanischen Alpen "in miniatura": Marmorbrüche, steile Felswände, abgeschiedene Ortschaften, eine Einsiedelei und sogar ein paar Sicherungen.

Anfahrt: Von **Castelnuovo di Garfagnana** über die SR445 nach **Poggio** und hier über die SP50 am Lago di Vagli vorbei bis nach **Vagli Sopra** (17,5 km). Dort findet man zahlreiche Parkplätze.

Castelnuovo di Garfagnana – Vagli Sopra
17,5 km



Zustieg: Über den Wanderweg 177 aussichtsreich nach Campocatino (1003 m; 45 Min.). Eindrucksvoll vor allem die enorme Felswand des Monte Roccandagia. Ebenso bietet sich ein schöner Blick ins Valle d'Arnetola nach Süden zum Passo di Sella (1500 m), sowie linker Hand auf den Monte Sumbra (1765 m). Nun mäßig steiler weiter, meist durch den Wald, bis man schließlich wieder etwas zum Eremo San Viano absteigen muss (1091 m; 45 Min.).

Start: 678 m
1,5 Std.
410 Hm
Campocatino
Weg 177
Einstieg: 1091 m



Bild: Wegverlauf von Vagli Sotto



Klettersteig: Von der Einsiedelei zweigt nach rechts ein kurzer gesicherter Steig zu einem Aussichtspunkt an einem Abbruch ab. Gleicher Weg wieder zurück (5 Min.).

5 Min.
5 Hm
A/B



Bild/li: Die kurze gesicherte Passage

Bild/re: Blick zum Passo Sella



Bild: Madonna in Camprocattino

Abstieg: Entweder auf dem gleichen Weg, oder an der Einsiedelei weiter auf dem schmalen Pfad abwärts bis zur Schotterstraße, die von den Steinbrüchen des Passo di Sella nach Vagli Sopra führt. Der Weg ist zwar gut zu finden, aber teils etwas ausgesetzt und in zuletzt abschüssigem Gelände. Bevor man dann gemütlich nach Vagli Sopra zurückwandert, kann man sich noch am Fluss erfrischen.

1-1,5 Std.
410 Hm

Hinweise: Im Sommer sehr heiß!

Apuanische Alpen

Focetta dell'Acqua Fredda (1600 m)

TO-07 Via di Lizza

B



1080 Hm



5,5 Std.



10,7 km



15 Min./-60 Hm

Kurzbeschreibung: mittellange Bergtour mit kurzen gesicherten Passagen; *Via di Lizza A/B*; *Mini-Ferrata B*

Orientierung:	+	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten: Kompass 646 „Alpi Apuane – Garfagnana – Carrara – Viareggio“ (1:50'); Carta di Sentieri e di Rifugi No. 101/102 „Alpi Apuane“ (1:25')	Anforderung					***	
Sicherung:	+	Ausrichtung:	SW	Parkplatz: N44.09017 E10.21017		Kond.	1	2	3	4		5
Anfänger:	+	Jahreszeit:	V-X	N44° 5' 24.612" E10° 12' 36.612"		Sstärke	[Bar chart showing difficulty levels]					
	+					Ttechnik						
	+					Berg						

Kaum vorstellbar, dass auf diesem schmalen und teils sehr steilen Weg noch bis 1950 per Hand tonnenschwere Marmorblöcke ins Tal befördert wurden. Heute kann man den teils gesicherten Weg nachsteigen und wird mit eindrucksvollen Landschaftserlebnissen belohnt. Die Verbindung von der Cava Cruze zum Rifugio N. Conti entpuppt sich sogar als kleine Mini-Ferrata und der Abstieg über die Via Vandelli erweist sich als angenehmer Bummelwanderweg.

Anfahrt: Von der A12 (Ausfahrt "Massa") über eine kleine und kurvenreiche Straße in Richtung **Grondo** und nach Norden weiter nach **Resceto** (Parkplatz und Wendehammer am oberen Ortsende).

A12 "Massa" – Resceto
15,8 km



Zustieg: Zuerst abwärts und über den Bach empor ins Canale dei Piastriccioni (Wege 160, 164, 165). Hier folgt mach schon der Via di Lizza. Anfangs durch Wald, später freier geht es unschwer zu einer Abzweigung (978 m): Weg 164 direkt zum Rif. Conti (1 Std.; anfangs teils A/B), Weg 160 zur verlassenen Cava Bagnoli (2 Std.; 1700 m). Man folgt dem Weg 165 zur Cava Cruze. Immer wieder gemauerte Brücken und steiler werdend windet sich der Weg zwar breit, aber dennoch ausgesetzt durch die Westflanke des Monte Sella (1739 m; einige Stellen A/B). Zuletzt an einem rostigen Wasserbehälter vorbei erreicht man die verlassene Cava Cruze (1526 m; 2 Std.). Es lohnt sich noch den Markierungen an einem verfallenen Haus bis zum Grat zu folgen und einen Blick nach Osten ins Nachbartal zu werfen (Focetta dell' Acqua Fredda; 1600 m).

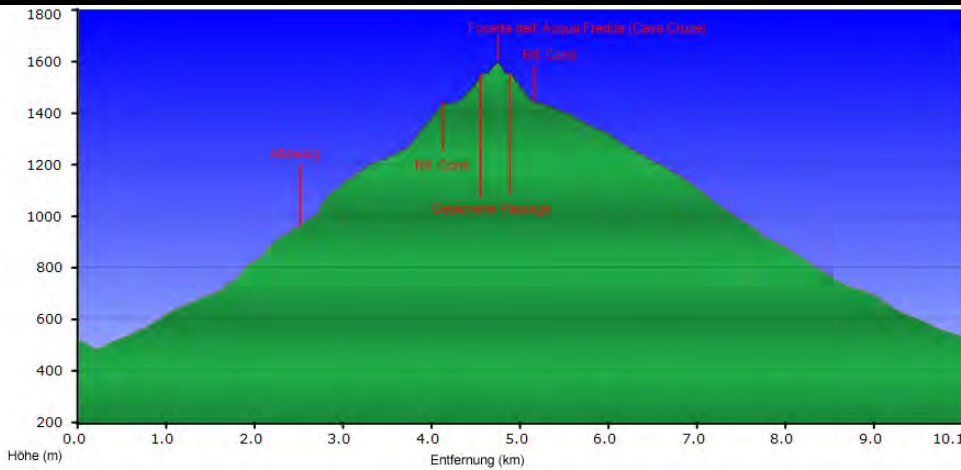
Start: 516 m
3 Std.
1080 Hm

Cava Cruze

Einstieg: 1600 m

Apuanische Alpen

Via di Lizza



Klettersteig: Vom verfallenen Haus in wenigen Schritten etwas aufwärts nach Norden zu den ersten Sicherungen (1557 m). Diese leiten leicht absteigend unschwer um einen kleinen Bergrücken (B), bis man den Wanderweg zum nahen Rifugio Conti erreicht (1500 m). In wenigen Minuten steht man vor der aussichtsreich gelegenen Hütte (1439 m).

15 Min.
-60 Hm
Rif. Conti



Bild/li: Blick über die Berge

Bild/re: Blick vom Rifugio Conti zum Marmorbruch; der Steig verläuft über die linke Flanke

Bild/li: Die alte Via Lizza an der Cava Cruze

Bild/re: Einer der zahllosen Marmorbrüche

Abstieg: Von der Hütte steigt man die altehrwürdige Via Vandelli in schönen breiten und sanften Kehren hinab ins Tal. Nach einer Brücke (von rechts kommt der Weg 166 dazu) erreicht man eine kleine Schotterstraße und bummelt gemütlich nach Resceto zurück.

2 Std.
985 Hm
Via Vandelli

Hinweise: Die Via di Lizza wurde um 1930 aufgemauert und war bis in die 50er Jahre aktiv; die Marmorblöcke wurden per "lizzatura" (eine Art Schlitten) mühsam zu Tal gelassen; die Via Vandelli geht bis ins Jahr 1700 zurück. Im Sommer extrem heiß und weiter oben kein Wasser mehr! Der Abstieg über die Via Vandelli ist zwar etwas länger, aber wesentlich schöner als ein direkter Abstieg über den Weg 164 ab der Hütte. Von der Focetta dell' Acqua Fredda kann man den Ausstieg der *Ferrata Vecchiacci* erreichen (TO-08; allerdings keine logische Verbindung beider Touren möglich).

Apuanische Alpen

Focetta dell' Aqua Fredda (1600 m)

TO-08 Via ferrata Vecchiacci

B/C



1280 Hm



8,5 Std.



11,5 km



2,5 Std. / 100 Hm

Kurzbeschreibung: ziemlich lange Bergfahrt, die meist aus Querungen von Platten besteht; meist B, wenige Passagen B/C; teils etwas angejahrte Seile; nicht leicht zu finden; bei Nässe gefährlich

Orientierung:	+	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten: Kompass 646 „Alpi Apuane – Garfagnana – Carrara – Viareggio“ (1:50'); Carta di Sentieri e di Rifugi No. 101/102 „Alpi Apuane“ (1:25')	Anforderung					**	
Sicherung:	+	Ausrichtung:	O	Parkplatz:		1	2	3	4	5		
Anfänger:	+	Jahreszeit:	V-X	N44° 4' 9.228"		Kond.	■	■	■	■		■
				E10.24922		Stärke	■	■	■	■		■
				N44° 4' 9.228"		■	■	■	■	■		
				E10° 14' 57.192"		■	■	■	■	■		
						■	■	■	■	■		
						■	■	■	■	■		

Die recht versteckt und wenig begangene Via ferrata Vecchiacci führt recht schattig durch die Ostabstürze des Monte Sella. Unerwartet lang, aber nie allzu schwer, wenn nur die teils recht abenteuerlichen Sicherungen nicht wären. Alles in allem nicht gerade das Highlight in dieser Region und eher den konditionsstarken Klettersteigern zu empfehlen.

Anfahrt: Von der A12 (Ausfahrt "Massa") über die kleine und kurvenreiche Straße in Richtung **Castelnuovo del Garfagnana**. Unterwegs tolle Ausblicke auf die Marmorabbrüche. Nach 2 längeren Tunneln erreicht man die kleine Ortschaft **Arni** (27,7 km). Dort in der Spitzkehre nach Norden und direkt rechts neben der Straße (Brunnen) zu den Parkplätzen.

A12 „Massa“ – Arni
27,7 km



Zustieg: Vom Ort auf der staubigen Schotterstraße an den Steinbrüchen vorbei immer dem Weg 31 folgen zum Passo di Sella (1,5 Std; 1495 m). Hier weist ein verwittertes Schild "Ferrata Vecchivecci" über die felsigen Wiesenhänge nach Norden in die Ostflanke des Monte Sella (1739 m). Nach einer weiteren Stunde erreicht man über einen schmalen Pfad die ersten Sicherungen (1700 m).

Start: 916 m
2,5 Std.
780 Hm
Einstieg: 1700 m



Bild: Hinweis zum Steig?

Apuanische Alpen

Via ferrata Vecchiacci

Klettersteig: Der Steig windet sich in einem ständigen Auf und Ab um die Ostflanken des Monte Sella. Zwar sind stets Sicherungen vorhanden, scheinen aber doch schon ein paar Jahre auf dem Buckel zu haben. Bänder und grasige Hänge (meist B) wechseln, bis man in eine kleine Verschneidung gelangt (B/C). Weiter über eine markante Plattenserie (B) zu einem ungesicherten Abschnitt (2 Std. 1570 m). Hier stößt der Abstiegsweg (Nr. 146) von Osten dazu. Man kann aber noch den letzten Sicherungen zur Focetta dell' Aqua Fredda (1600 m; B) folgen.

2,5 Std.
100 Hm (zzgl. 200 m
Abstieg)



Bild: Durch die Abhänge des Monte Sella quert der Steig

Abstieg: a) Auf gleichem Weg zurück (3,5 Std.); **b)** über den teils steilen Wanderweg 146 ins Valle Arnetola (dabei den Bach nicht nach Norden überqueren!). Am Abzweig im Tal (1000 m; 1 Std.) stößt man auf den Weg 31, dem man wieder nach Süden ansteigend zum Passo di Sella folgt (1495 m; 1,5 Std.). Ab hier wieder in 1 Std. nach Arni.

3,5 Std.
1180 Hm (zzgl. 500
m Anstieg)

Hinweise: Beide Rückwege sind gleich lang, der Abstieg ins Tal allerdings mit mehr Höhenmetern verbunden (dafür leichter). Konditionsbolzen können noch den *Malfatti (TO-09)* anhängen (zzgl. ca. 2,5 Std.). Achtung: Während die anderen Touren meist schon früh schneefrei sind, halten sich in den Osthängen des Monte Sella noch recht lange Schneereste, die mitunter zur Umkehr zwingen können.



TO-09 Ferrata Ricciardo Malfatti

B



850 Hm



4-5 Std.



7,5 km



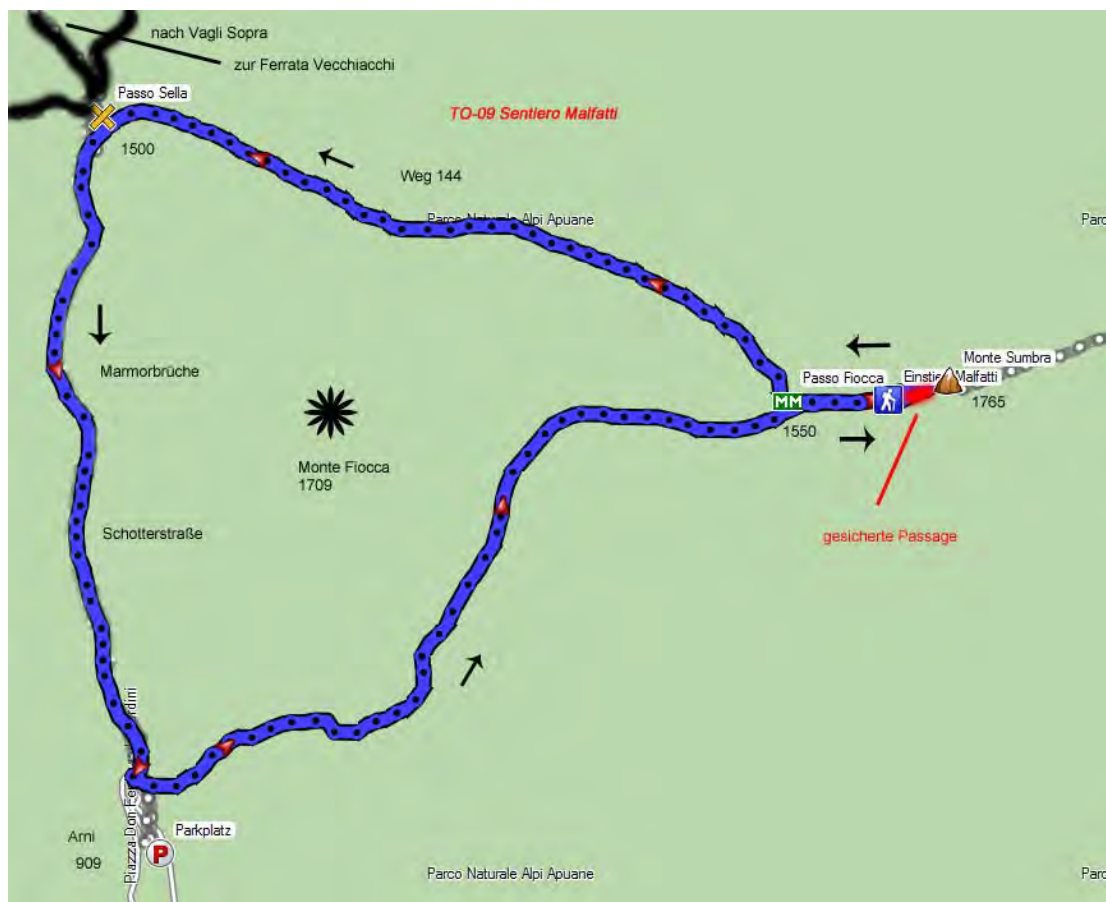
30 Min. / 145 Hm

Kurzbeschreibung: sehr kurzer und unschwerer Klettersteig

Orientierung:	+	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten: Kompass 646 „Alpi Apuane – Garfagnana – Carrara – Viareggio“ (1:50'); Carta di Sentieri e di Rifugi No. 101/102 „Alpi Apuane“ (1:25')	Anforderung					**
Sicherung:	+	Ausrichtung:	SO	Parkplatz:		1	2	3	4	5	
Anfänger:	+	Jahreszeit:	V-X	N44.06923 E10.24922 N44° 4' 9.228" E10° 14' 57.192"		Kond.	Stärke	Technik	Berg		
	+										

Nur des Klettersteigs wegen lohnt sich die Besteigung des doch recht hohen Monte Sumbra (1765 m) eigentlich nicht. Lang und heiß ist der Anstieg. Jedoch bietet die nahe Lage zum Meer eine tolle Aussicht auf die nahe Küste und die umliegenden apuanischen Marmorbrüche.

Anfahrt: Von der A12 (Ausfahrt "Massa") über die kleine und kurvenreiche Straße in Richtung **Castelnuovo del Garfagnana**. Unterwegs tolle Ausblicke auf die Marmorabbrüche. Nach 2 längeren Tunneln erreicht man die kleine Ortschaft **Arni** (27,7 km). Dort in der Spitzkehre nach Norden und direkt rechts neben der Straße (Brunnen) zu den Parkplätzen. A12 „Massa“ – Arni 27,7 km



Zustieg: Direkt vom Parkplatz dem ausgeschilderten Weg 144 in Richtung Monte Sumbra folgen. Anfangs über zahlreiche steile Kehren die Berghänge des Monte Fiocca (1709 m) nach oben zum Joch Malpasso (1425 m). Dann quert man über teils steil abfallende Wiesenhänge (Achtung bei Nässe!) die Ostflanke des Berges zum Passo Fiocca (1554 m; 2 - 2,5 Std.). Hier dem Weg 145 nach Osten zu den ersten Sicherungen weiter (1620 m; 15 Min.).

Start: 916 m
 2,5 Std.
 705 Hm
 Einstieg: 1620 m

Apuanische Alpen

Ferrata Ricciardo Malfatti

Klettersteig: Man quert anfangs den Gipfel südseitig. Ein paar Seilsicherungen helfen unschwer (A/B und B) über ein paar Platten und Felsstufen weiter. Teils ist es aber recht luftig bis man den Ostgrat des Gipfels erreicht und auf den normalen Ostanstieg stößt. Hier nach links zum schnell erreichten aussichtsreichen Gipfel des Monte Sumbra (1765 m).

30 Min.
145 Hm

Abstieg: Wie Aufstieg, oder vom Passo Fiocca mit einem kurzen Gegenanstieg (Weg 144) zum Passo di Sella (1 Std.; 1495 m) und zum Einstieg der *Ferrata Vecchiacci* (TO-08; 11 Std. insgesamt). Von hier ebenfalls in 1 Std. wieder nach Arni.

1,5-2 Std.
850 Hm



Bild: Aktiver Marmorbruch
im Zustieg über die
Schotterstraße

Hinweise: Knieschonender ist der Übergang Weg 144 zum Passo Sella und Abstieg über die Fahrstraße nach Arni (ca. 1 Std. länger). Unterwegs kann man einen Blick in die beeindruckenden Marmorabbrüche werfen. Viele sind noch in Benutzung.

TO-10 Sentiero Renato Salvatori

B



475 Hm



4-4,5 Std.



10,7 km



45 Min. / 220 Hm

Kurzbeschreibung: kurzer, nicht allzu schwerer Klettersteig; eine kleine Leiter; Errichtet durch die Sez. SAT Forte dei Marmi

Orientierung:	+ + +	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten: Kompass 646 „Alpi Apuane – Garfagnana – Carrara – Viareggio“ (1:50'); Carta di Sentieri e di Rifugi No. 101/102 „Alpi Apuane“ (1:25')	Anforderung					** 	
Sicherung:	+ +	Ausrichtung:	SW	Parkplatz:		Kond.	1	2	3	4		5
Anfänger:	+ +	Jahreszeit:	IV-X	N43° 59' 16.26"								
				E10° 20' 38.904"								

Im südlichen Teil der Apuanischen Alpen befinden sich noch einmal zwei leichtere Klettersteige, die sich gut zu einer gemütlichen Tagestour verbinden lassen. Allerdings sollte man sich eher auf einen ruhigen Tag in schöner landschaftlicher Umgebung einstellen und nicht die Herausforderung in den Klettersteigen suchen. Der Sentiero Renato Salvatori überrascht gerade mit einem ausgesetzten Grat und schönen landschaftlichen Eindrücken.

Anfahrt: Von **Lucca** (östlich von Pisa) nach Norden in Richtung **Castelnuovo di Garfagnana** (SP12; 31 km). In Piano di Coreglia biegt man nach links (Westen) ab und folgt den Wegweisern "**Matanna**" oder **Fabrice di Villaco**. Die Straße windet sich teilweise sehr schmal entlang eines Flusses über ca. 16 km bis zum Passo **Foce di Bucino** (839 m; markantes hohes Stromverteilerhaus). Hier biegt eine kleine asphaltierte Straße nach rechts ab (**Albergo Matanna** ausgeschrieben). Nach ca. 1 km erreicht man den großen Parkplatz bei dem Gasthaus (1040 m).

Lucca – Passo Foce di Bucino
47 km

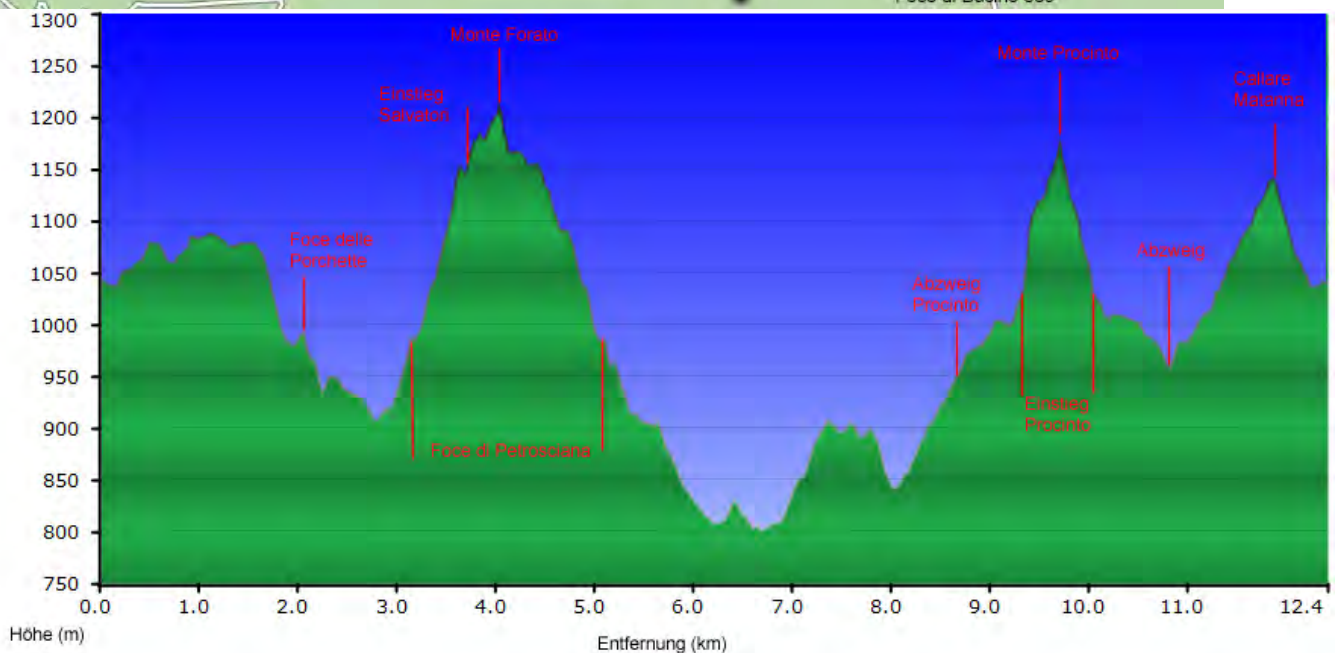
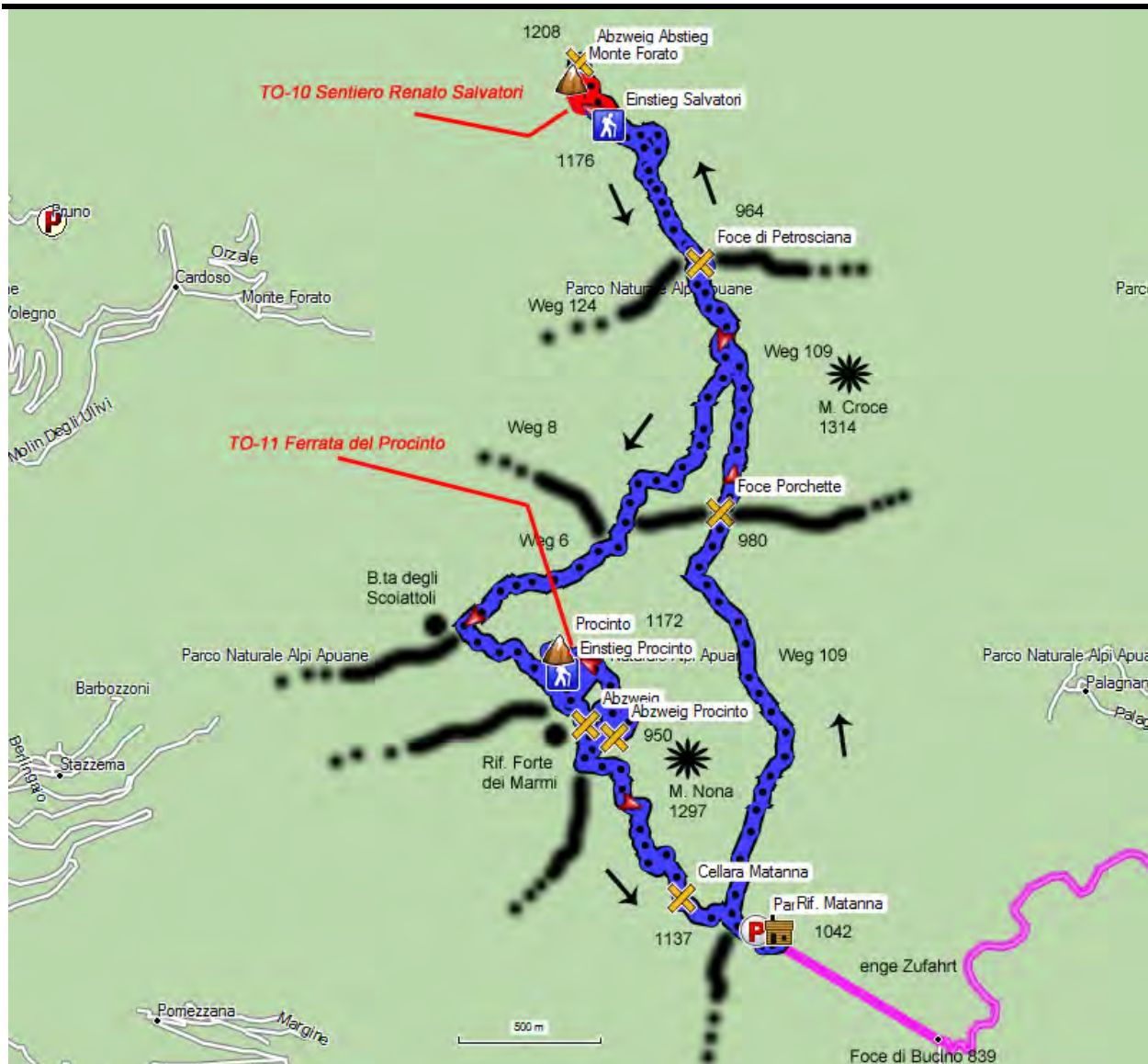
Albergo Matanna



Bild: Wegverlauf vom Procinto aus gesehen

Apuanische Alpen

Sentiero Renato Salvatori



Apuanische Alpen

Sentiero Renato Salvatori

Zustieg: Hinter der Hütte nach rechts in Richtung Foce delle Porchette (Weg 109). Hierbei umgeht man anfangs gemütlich den Monte Nona und steigt dann über steile Kehren zum Sattel ab (980 m; 40 Min.). Hier laufen zahlreiche Wege zusammen und trotz der Schilder muss man aufpassen, dass man weiterhin auf dem Weg 109 bleibt. Kurz hinter dem Sattel steigt man in einer Rinne einige Meter steil ab. Dann gemütlich weiter bis zu einer kleinen Kapelle. Vor dieser in Kehren zum Pass Foce di Petrosiana (940 m; 30 Min.). Hier weist ein Schild zum Monte Forato (Nr. 110), zudem gibt es eine Gedenktafel für den Sentiero Renato Salvatori. Nun den Markierungen nach Norden folgend erreicht man nach ca. 20 Min. den Einstieg (Achtung: Man sieht die Sicherungen zwar von weitem, der breite, markierte Wanderweg umgeht diese allerdings! Bevor man an den Sicherungen vorbeigeht, auf Sicht darauf zusteigen; 1109 m).

Start: 1040 m
1,5 Std.
+430 / -260 Hm

Einstieg: 1109 m



Bild/li: Der gesicherte Grat

Bild/re: Blick vom Monte Forato nach Norden zum markanten Felstor

Klettersteig: Man ersteigt eine kleine Felsstufe mittels Ketten und Seil (B, gut griffiger Fels). Dann folgt eine kurze Felswand, die man nach links quert (B). Nun steht man vor einer Leiter (A/B), die auf einen Grat leitet. Dieser (gut gesichert; A/B) erweist sich als sehr ausgesetzt. Am Ende steigt man einige Meter ab und übersteigt dem folgenden Grat ungesichert (rechts Wald, links Steilabstürze).

30-60 Min.
110 Hm

Nach 50 m leiten noch einmal einige Sicherungen (B) im Zickzack nach oben, bis man das Ende (Tafel) der Seile erreicht (1170 m; 25 Min.). Nun folgt man dem deutlichen (aber unmarkiert!) Pfad, der sich immer wieder mal über den Grat (Tiefblicke), oder dessen rechte Seite schlängelt. Nach weiteren 20 Min. steht man schließlich auf dem Gipfel des Monte Forato (1215 m). Hier hat man eine überraschend gute Fernsicht auf die umliegenden Berge. Faszinierend auch der Blick auf das riesige Felstentor, welches sich etwas unterhalb auf der nördlichen Seite befindet.

Bild: Die Leiter am Anfang



Apuanische Alpen

Sentiero Renato Salvatori

Abstieg: Zuerst auf dem gleichen Weg (Klettersteig) wieder zur Foce di Petrosiana (30 Min.). Nun entweder **a)** auf dem gleichen Weg zurück (1 Std.), oder **b)** (wie hier empfohlen) noch den unschwierigen, aber netten Klettersteig *Ferrata del Procinto (TO-11)* mitnehmen. Dazu folgt man auf dem Rückweg nicht mehr dem Anstieg zur Foce delle Porchette, sondern nimmt den rechten Wanderweg Nr. 6 (Richtung Baita degli Scoiattoli und Rif. Forte dei Marmi). Hierbei umgeht man (ansteigend) die Berge Monte Nona und Monte Procinto zuerst nord- und westseitig. Hinter dem Rif. Forte dei Marmi folgt man dem Weg 6 noch etwas, bis man an einen Abzweig "Procinto" nach links gelangt (950 m; 1 Std.; siehe Tour *TO-11*). Ansonsten geht man hier weiter ansteigend (in Stein geschlagene Kehren) bis zum Pass Cellare Matanna (1137 m; großes Kreuz). Hier sieht man schon wieder das Albergo Matanna, welches man unschwierig erreicht.

2 Std.

-640 / +460 Hm

Baita degli Scoiattoli

Procinto



Bild: Gut gesichert, aber leider im Nebel!



Bild: Noch einmal die Leiter

Hinweise: Es empfiehlt sich, wenn man schon mal in der Gegend ist, beide Klettersteige zu machen (dann zu der Zeit 1:30 Std und 230 Hm dazurechnen). Im Gebiet um das Albergo Matanna laufen zahlreiche Bergziegen herum. Am Gipfel Monte Forato kann man auch schwach markiert nach Norden absteigen. Dann entweder weiter zum Felsentor (nach Norden) oder man geht über den Wanderweg wieder zum Einstieg. Eine insgesamt eher einsame Gegend (gerade unter der Woche). Die Hütten haben nicht immer offen. Beim Albergo Matanna jede Menge Tiere (gerade für Kinder interessant).

Apuanische Alpen

Monte Procinto (1179 m)

TO-10 Ferrata del Procinto

B/C



345 Hm



3,5-4 Std.



4,4 km



30-60 Min. / 155 Hm

Kurzbeschreibung: sehr kurzer, nicht allzu schwerer Klettersteig; einige Bügel, eine Leiter; Steinschlag durch Brüchigkeit im oberen Bereich; teils luftig im Mittelteil

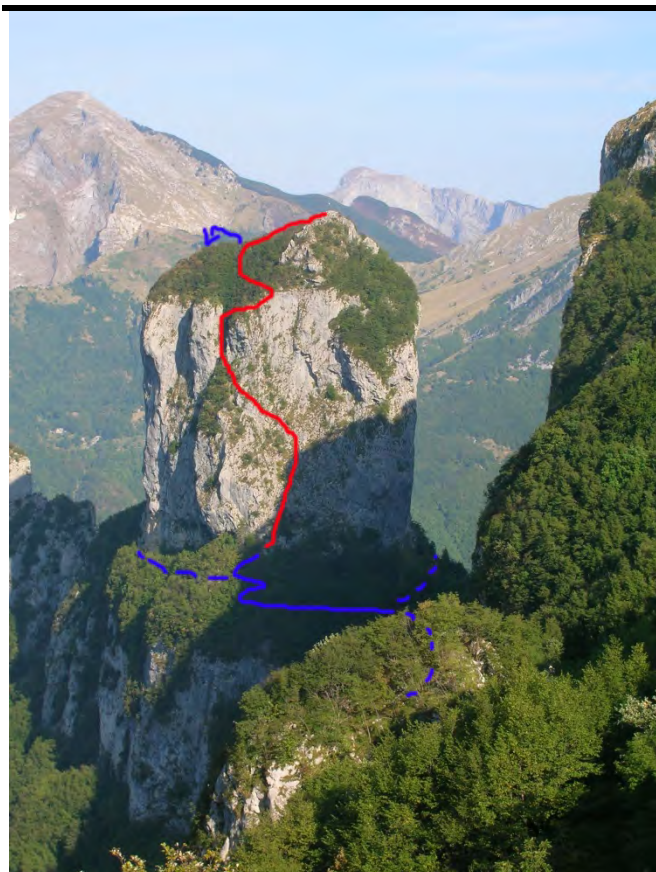
Orientierung:	+	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten:	Anforderung					***
Sicherung:	+	Ausrichtung:	S	Parkplatz:	Kompass 646 „Alpi Apuane – Garfagnana – Carrara – Viareggio“ (1:50’); Carta di Sentieri e di Rifugi No. 101/102 „Alpi Apuane“ (1:25’)	1	2	3	4	5	
Anfänger:	+	Jahreszeit:	IV-X	N43° 59' 16.26" E10° 20' 38.904"		Kond.	Stärke	Technik	Berg		

Neben dem Sentiero Renato Salvatori handelt es sich hier um den anderen Steig der südlichen Apuanischen Alpen. Geht man diese Steige nicht in Kombination, ist die Ferrata del Procinto eine sehr kurze Angelegenheit. Allerdings hat diese freistehende Nadel (150 m zu allen Seiten steil abfallend) des Monte Procinto einen ganz eigenen Charakter. Gekrönt noch durch sein kleines Gipfelwäldchen "Giardano" und wenn man den Tafeln glauben darf, liegt die Entstehung des Steiges auch schon 120 Jahre zurück!

Anfahrt: Von **Lucca** (östlich von Pisa) nach Norden in Richtung **Castelnuovo di Garfagnana** (SP12; 31 km). In Piano di Coreglia biegt man nach links (Westen) ab und folgt den Wegweisern "**Matanna**" oder **Fabrice di Villaco**. Die Straße windet sich teilweise sehr schmal entlang eines Flusses über ca. 16 km bis zum Passo **Foce di Bucino** (839 m; markantes hohes Stromverteilerhaus). Hier biegt eine kleine asphaltierte Straße nach rechts ab (**Albergo Matanna** ausgeschildert). Nach ca. 1 km erreicht man den großen Parkplatz bei dem Gasthaus (1040 m).

Lucca – Passo Foce di Bucino
47 km

Albergo Matanna



Zustieg: Entweder in Anschluss nach dem *Sentiero Renato Salvatori* (M-a-03) (dann bis zum Abzweig ca. 3,5 Std. Mehraufwand), oder man steigt gleich vom Albergo Matanna zu: Zuerst auf dem Weg Nr. 6 empor zum Pass Cellare Matanna (1137 m; großes Kreuz). Dann steigt man ca. 15 min bis zum Abzweig "Procinto" (960 m) ab. Unterwegs sticht der freistehende Felsklotz des Monte Procinto schon ins Auge. Ab dem Abzweig geht man leicht ansteigend entlang der Westseite des Monte Nona, bis man über eine urige Holzbrücke auf den Procinto-Rücken gelangt. Ab hier kann man auch über ein Band um den "Cintura del Procinto" (Procinto-Gürtel) herumgehen. Man wendet sich nach links und erreicht nach einem letzten Kletterstück den Einstieg (1025 m; 15 m). Auffällig sind hier die vielen Gedenksteine.

Start: 1040 m
1 Std.
+190 / -200 Hm

Einstieg: 1025m

Bild: Der Procinto vom Sattel Cellara Matanna

Apuanische Alpen

Ferrata del Procinto

Klettersteig: Nach der Leiter (die jetzige stammt von 1954; Details siehe Skizze) geht es meist über Steinstufen nach oben. Auf halber Höhe quert man nach links in eine Schlucht und erreicht nach weiteren Sicherungen den ungesicherten Schlusssanstieg im Gipfelwäldchen. Am Gipfel wartet neben einer grandiosen Aussicht auf die Berge und das Meer auch ein Gipfelbuch (1779 m).

30-60 Min.
155 Hm

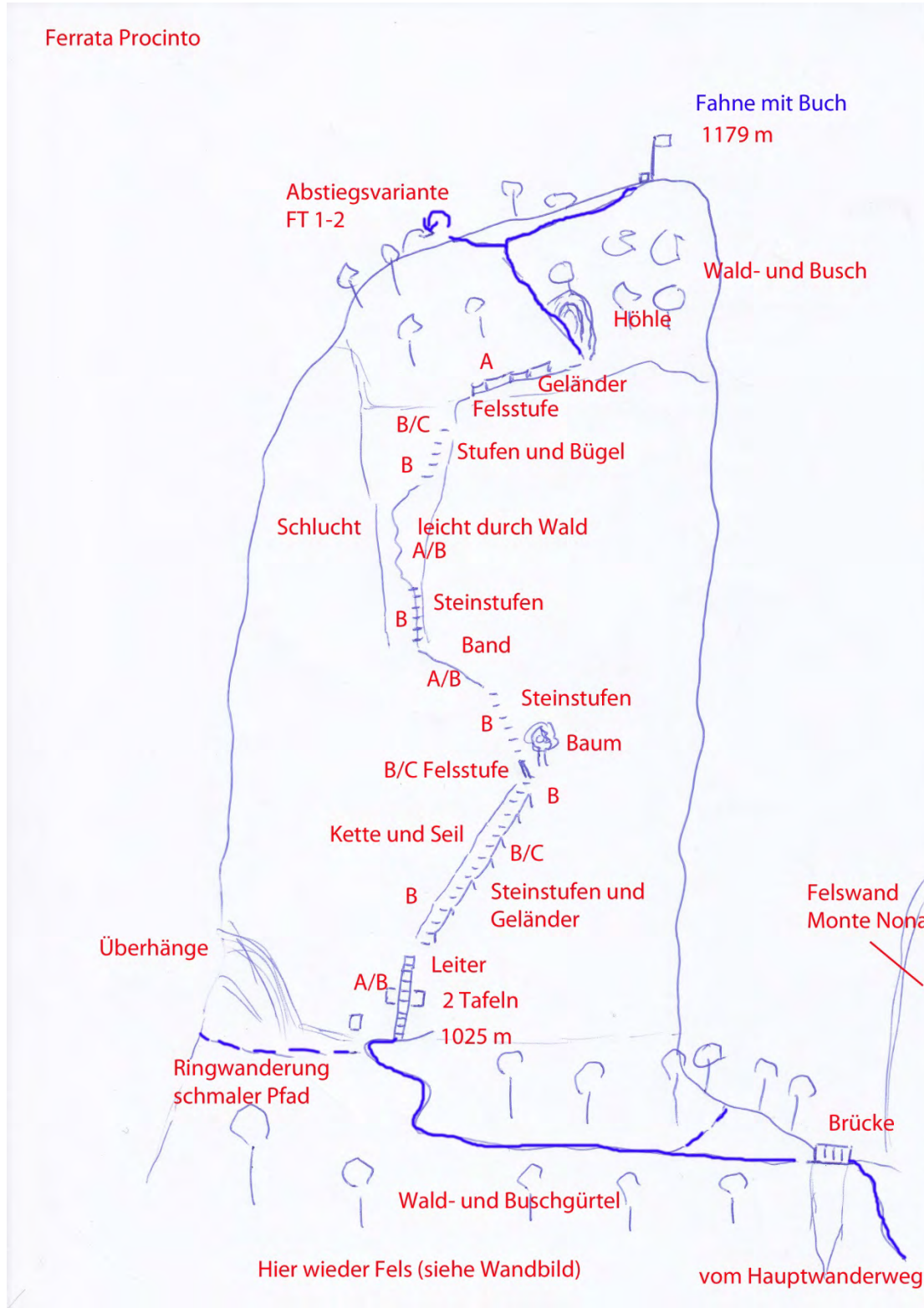


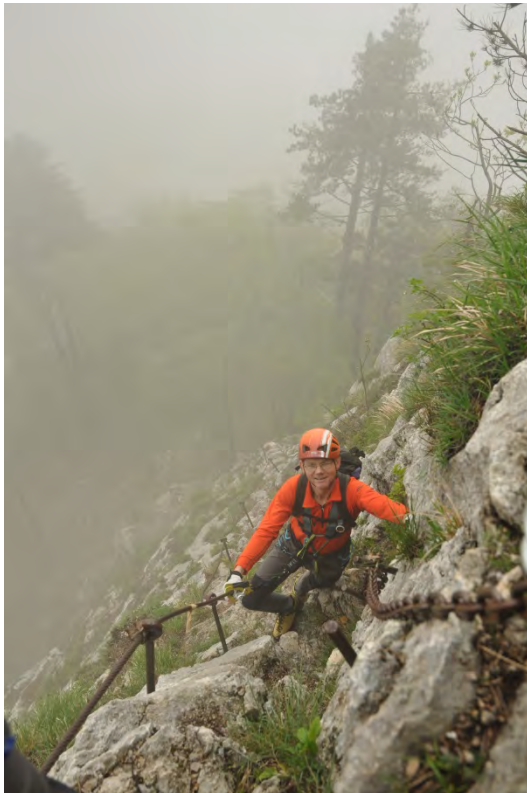
Bild: Vor Ort Skizze als Topo-Grundlage

Apuanische Alpen

Ferrata del Procinto

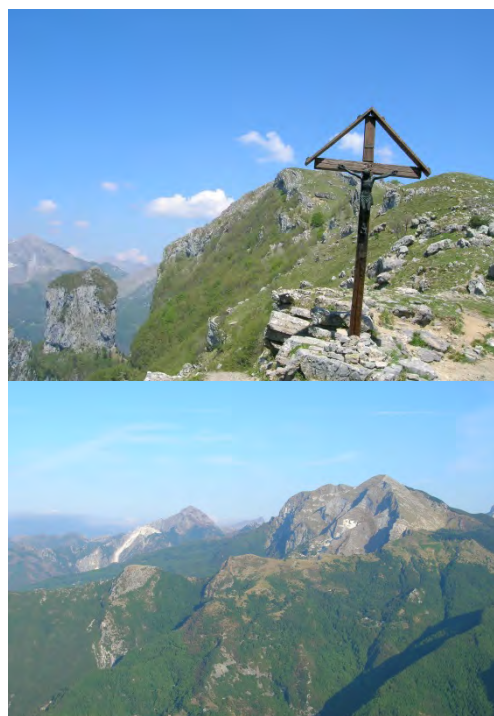
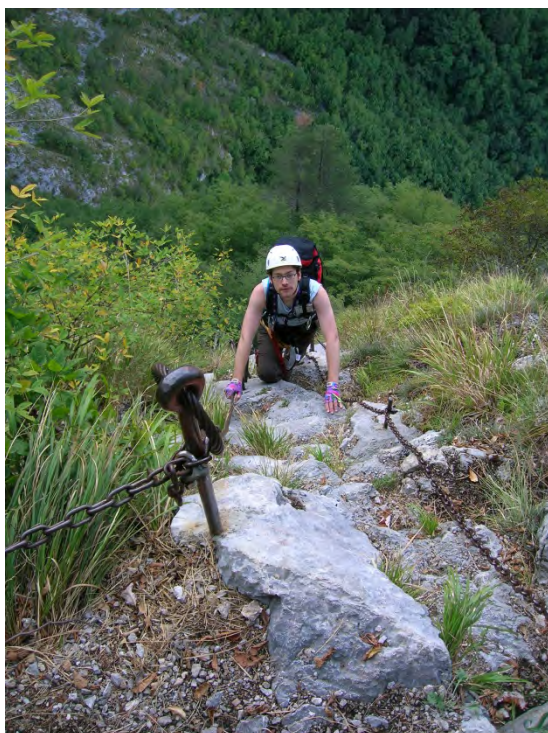
Abstieg: Am besten auf dem gleichen Weg (45 Min. bis Abzweig, weitere 45 Min. bis zum Parkplatz). Alternativ kann man auch über den "Normalweg" nach Norden absteigen und über den Ringweg, oder noch weiter hinab zum Wanderweg 6 wieder zum Parkplatz gelangen (ca. 30 Min. Mehraufwand). Allerdings sind einige Stellen FT 1-2 abzuklettern, zudem ist die Markierung nicht immer eindeutig.

1,5-2 Std.
-345 / +200 Hm



Bild/li: Über zahlreiche steile Stufen und Klammern nach oben

Bild/re: Die Einstiegsleiter



Bild/li: Kettensicherung

Bild/re: Cellara Matanna und Procinto

Bild/re: Auf dem Blick über die Berge fallen immer wieder die weißen Marmorbrüche auf

Hinweise: Die Route wurde erstmals 1890 eingerichtet (durch die Florentiner CAI-Sektion) und war bis 1933 die einzige Möglichkeit den Gipfel zu erreichen. Später kamen immer wieder Modernisierungen hinzu, wie z.B. die Einstiegsleiter von 1954.




Nr	Name	Gebirge	KS	Gesamt-Tour		KS-Teil		Zielhöhe
				Std	HM	Std	HM	
TO-12	Ferrata Sant' Antone	Pisaner Berge	D	2,5	160	1,5	70	526
TO-13	Via ferrata Romano Nesi	Chianti Gebiet	C	2	275	0,75	70	1293
TO-14	Ferrata Monte San Bartholomeo	Insel Elba	C	2	415	0,25	20	435
TO-15	Sentiero Monte Capanne	Insel Elba	B	3-3,5	285	1-1,5	235	1017
MA-01	Sasso Simoncello	Apennin	A/B	2-2,5	245	0,15	35	1221
MA-02	Sentiero Due Sorelle	Adriaküste	A/B	2,5-3	250	0,5	190	0


Ein „richtiger“ Klettersteig ist eigentlich nur der „Antone“, der dafür aber vom Gestein her wieder ein Unikat! Der „Nesi“ ist recht kurz (und sehr abseits). Wer einen einsamen Strand sucht ist mit dem „Sorelle“ gut beraten (allerdings kein Klettersteig!). Elba ist auf jeden Fall eine Reise wert: Strand und Berge nah zusammen und 2 durchaus nette gesicherte Touren.




TO-12 Via ferrata di Sant' Antone

D




 160 Hm

 2,5 Std.

 2,5 km

 1,5 Std. / 90 Hm

Kurzbeschreibung: abwechslungsreicher Sportklettersteig in einzigartigem Konglomeratgestein (sehr griffig! Stark verwittert); eine Stelle D, meist leichter; zahlreiche Rastplätze; anspruchsvolle Wegteilung am Ende; viele Querungen, etwas Auf und Ab; sehr gut gesichert; wenige künstliche Tritthilfen, eine kurze Brücke; Kletterschuhe von Vorteil

Orientierung:	+	Notausstieg:	1	Koordinaten	Karten: Kompass 2457 „Pisa - Livorno“ (1:50')	Anforderung						**
Sicherung:	+	Ausrichtung:	SW	Parkplatz: N43.73448 E10.56765		1	2	3	4	5		
Anfänger:	+	Jahreszeit:	I-XII	N43° 44' 4.128" E10° 34' 3.54"								

Die Pisanischen Berge bieten rund um den Monte Serra (917 m) gute Wandermöglichkeiten und tolle Ausblicke auf das Meer und die Umgebung. Jedoch wird dies alles noch getoppt durch die Ferrata Sant' Antone: Ein abwechslungsreicher Sportklettersteig in einem absolut faszinierenden Gestein! Das Konglomerat, welches schon stark verwittert ist, bietet Genussreibungsklettern und beeindruckende Felsformationen.

Anfahrt: Von der A11 "Firenze-Pisa" (Ausfahrt "Altopascio") über die SP3 nach Buti (17,2 km). Hier den Schildern in Richtung Monte Serra folgen. 3,8 km und einige Kurven nach dem Ort gelangt man bei einer kleinen gemauerten Quelle an eine große Parkbucht (rechts; Hangseite; 368 m). Der erste Wegweiser kommt nach weiteren 200 m (408 m).

A11 "Altopascio" –
Buti
17,2 km



Bild/li: Ausstieg

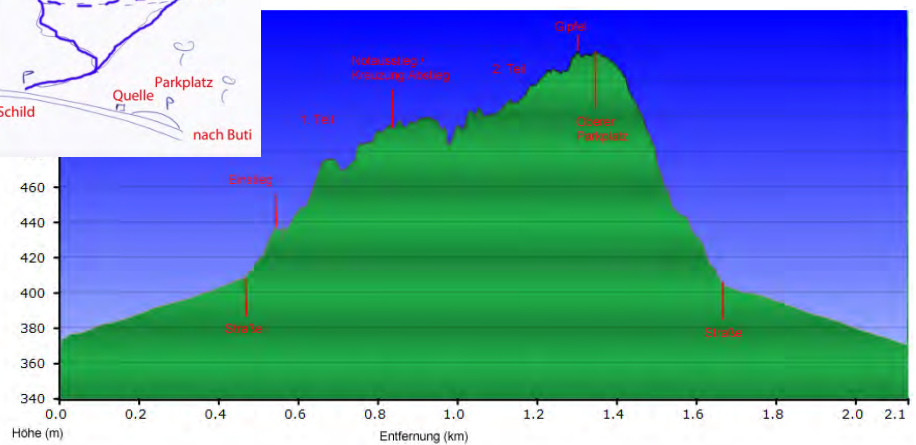
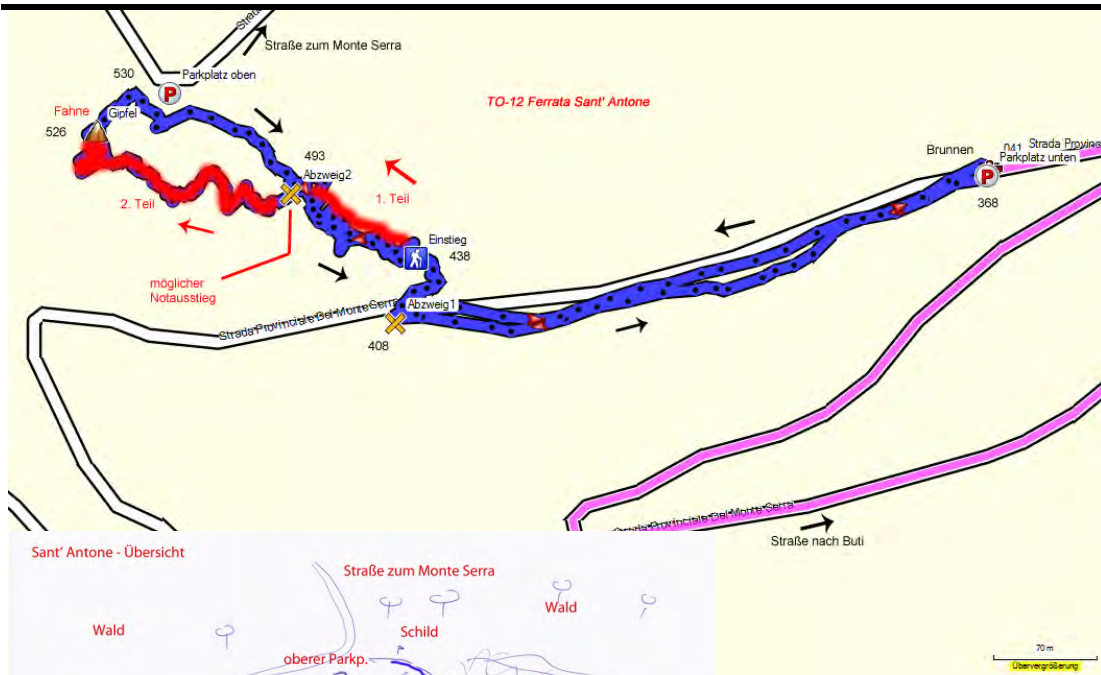
Bild/re: Die steile Bügelpassage gleich zu Beginn mit der schweren Querung

Zustieg: Nach wenigen Minuten auf der Straße weist rechts ein Schild zum Klettersteig. Der Pfad führt rasch durch den Wald zu den ersten Sicherungen (438 m).

Start: 368 m
15 Min.
40 Hm
Einstieg: 438 m

Pisaner Berge

Via ferrata di Sant' Antone



Klettersteig: Die Tour gliedert sich in 2 Teile (Details s. Skizze).

1. Teil (30 Min.; 60 Hm): Meist rauf und Querungen (bis C/D); markant die senkrechte Bügelreihe am Anfang;

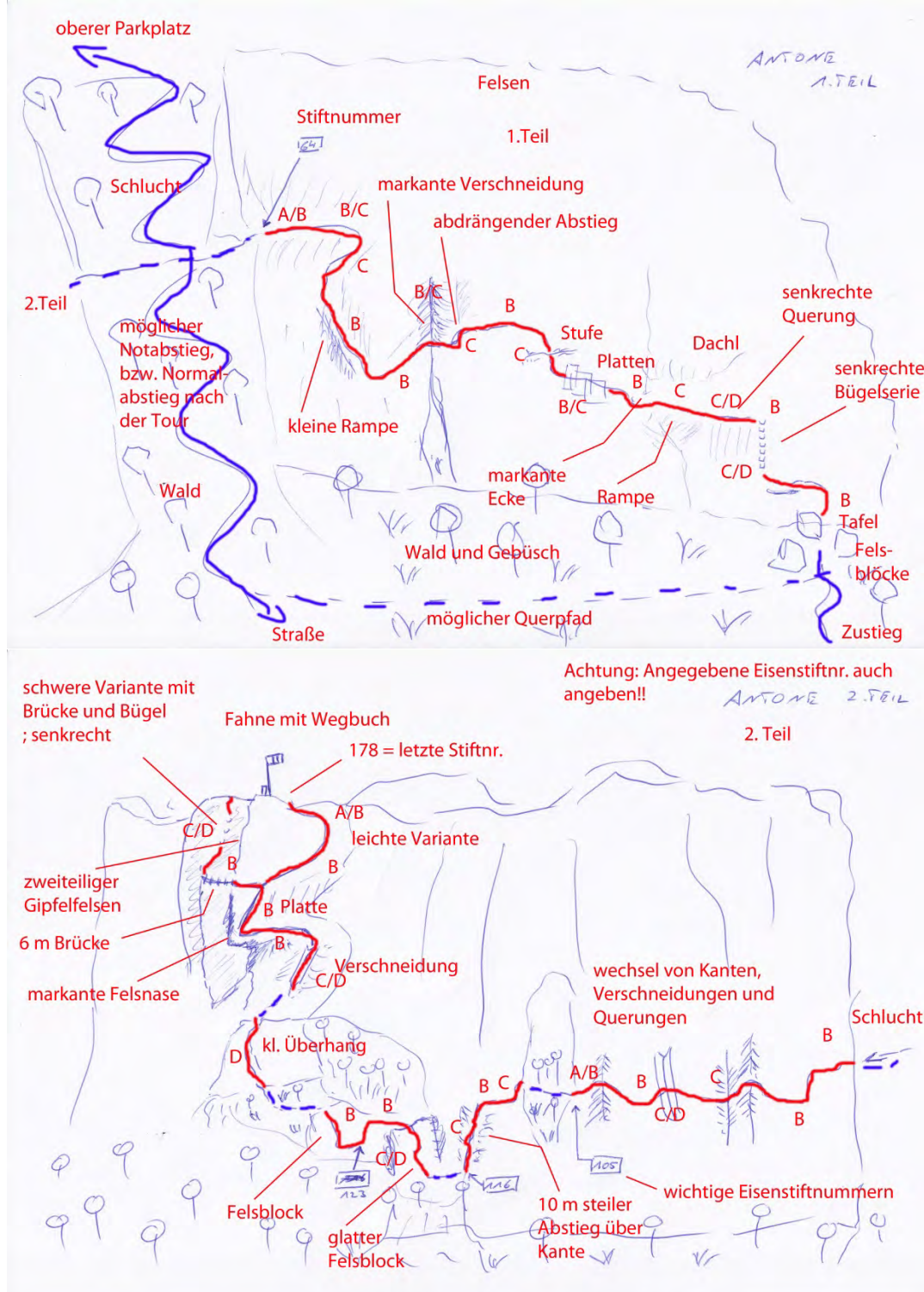
2. Teil (60 Min.; 30 Hm): Querungen und Auf und Ab (bis D); zuletzt Wegteilung mit Hängebrücke (schwere Variante). Faszinierend ist das Reibungsklettern auf diesem stark verwitterten Konglomerat, welches bizarre Felsformationen bietet. Schon von weitem weist die italienische Fahne auf dem Gipfel (526 m) den Weg, dort befindet sich auch ein kleines Steigbuch.

1,5 Std.
90 Hm

Bild: Die Brücke an der schweren Ausstiegsvariante

Pisaner Berge

Via ferrata di Sant' Antone



Abstieg: Kurz nach dem Gipfel folgt man noch kurz einem deutlichen Pfad über die Felsen zum oberen Parkplatz. Dort findet man wieder Markierungen (nach Süden; teils zugewachsen), die über eine Schlucht zwischen den beiden Teilen abwärts führen. Hier findet man zahlreiche Kletterfelsen. Unten stößt man wieder auf den Zustiegsweg und gelangt in Kürze wieder zum Parkplatz. 45 Min.
160 Hm

Hinweise: Jeder Eisenstift hat eine Nummer. Man kann die Tour auch von oben starten und ist so gleich wieder am Parkplatz. Die Tour bietet optimale Klettermöglichkeiten in festem und griffigem Fels. Eine der besten Touren südlich der Alpen in Italien! Wer Zeit hat, sollte noch den sehenswerten Pinocchio-Park im nahen Collodi besuchen.

Chianti Gebiet

Vorgipfel des Monte Loro (1293 m)

TO-13 Via ferrata Romano Nesi

C



275 Hm



2,5 Std.



3,5 km



45 Min. / 70 Hm

Kurzbeschreibung: kurzer Abstiegsklettersteig mit zwei C-Stellen, sonst leichter; super griffiger Granit und gut gesichert; die Schwierigkeiten liegen mehr in den Gehpassagen (oft unmarkiert; auf nächste Spuren, Sicherungen, Markierungen achten)

Orientierung:	+	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten:	Anforderung						**
	+			Parkplatz:	Kompass 2459 „Arezzo - Casentino“ (1:50')	1	2	3	4	5		
Sicherung:	+	Ausrichtung:	S	N43.60020		Kond.	Stärke	Technik	Berg			
	+			E11.68192								
Anfänger:	+	Jahreszeit:	IV-X	N43° 36' 0.72"								
	+			E11° 40' 54.912"								

Wer vermutet schon in diesem toskanischen Hinterland einen vernünftigen Klettersteig? Und doch entpuppt sich die Ferrata Romano Nesi als schöner Klettersteig, der viele Reibungspassagen in festem Fels bietet. Allerdings ... Es gehört schon eine Menge Pfadfindergeschick dazu, Ein- und/oder Ausstieg zu finden. Dennoch: Durchaus lohnend ... für Abenteurer!

Anfahrt: Von der Autobahn A1 "Firenze-Roma" (Ausfahrt "Valdarno") über die SP8 und SP5 nordöstlich nach Loro Ciufenna und weiter Richtung Trappola. Noch vor Trappola geht es rechts Richtung Anciolina (20,3 km) ab. 1 km nach Anciolina wieder links ab und nach 400 m auf einen kleinen Parkplatz (linke Straßenseite, unmarkiert).

A1 "Valdarno" –
Anciolina
22 km



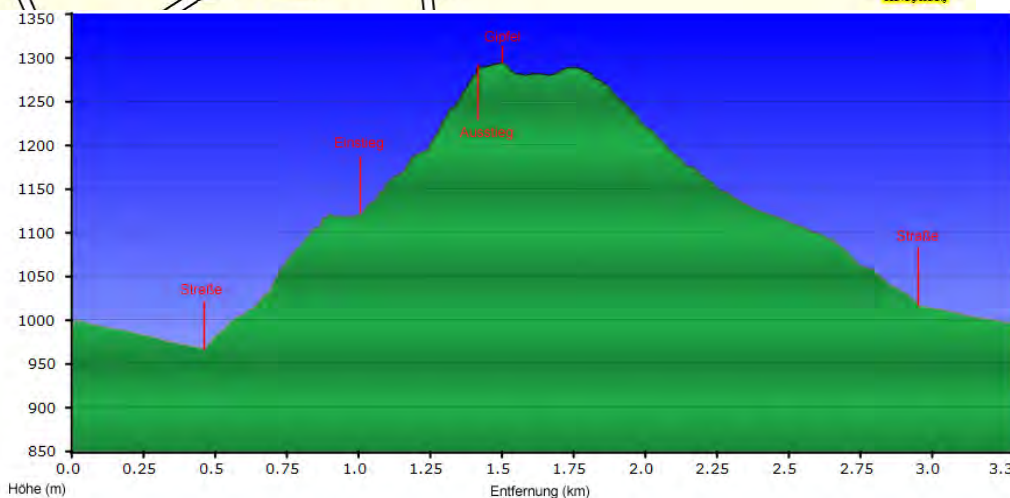
Bild: Blick von Anciola auf den Wegverlauf

Zustieg: Zuerst die Straße abwärts, an der Kreuzung vorbei, bis nach ein paar Kurven ein verwittertes Holzschild „Ferrata“ nach links in den Wald zeigt (980 m). Nun auf deutlichem Pfad durch den Wald nach oben, bis man den Einstieg mit einer Tafel erreicht (1125 m).

Start: 1017 m
45 Min.
-40 / +145 Hm
Einstieg: 1125 m

Chianti Gebiet

Via ferrata Romano Nesi



Klettersteig: Nach der ersten Steilstufe (B/C) auf eine schmalen Grat (B) und wieder steil abwärts (C). Es folgen nun mehrere kurze Felsstufen (B) und Gehgelände (Achtung, teils schwach markiert!). Nach einer dieser Stufen folgt eine schöne Querung (B) und kurz darauf eine steile Platte (Reibung; C). Wieder ein schwach abwärtsführendes Band (B), Querung (B) und eine längere Felspassage (B; B/C). Nach einem letzten Band kommt der finale Steilabschwung (5 m; C) zum unteren Ende des Klettersteigs (Tafel; 1125 m).

45 Min.

70 Hm

Nach dem ersten Steilaufschwung (5 m; C) kommt ein kleines Band. Es folgen nun eine schöne Felspassage (B; B/C), die zuletzt wieder auf ein schwach ansteigendes Band quert (B). Die gut zu kletternde Platte (Reibung; C) wechselt in eine Folge von Felsstufen und leichten Querungen (B), bis man immer wieder mal Gehgelände erreicht. Ein letzter Steilaufschwung (C) leitet das Schlußstück ein. Ein schmaler, aussichtsreicher Grat (B) und eine letzte Steilstufe (B/C). Auf einem breiten Band (Tafel; 1293 m) endet der Klettersteig.

Chianti Gebiet

Via ferrata Romano Nesi



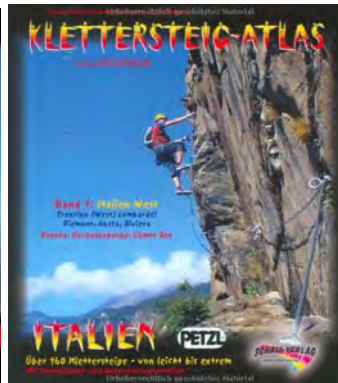
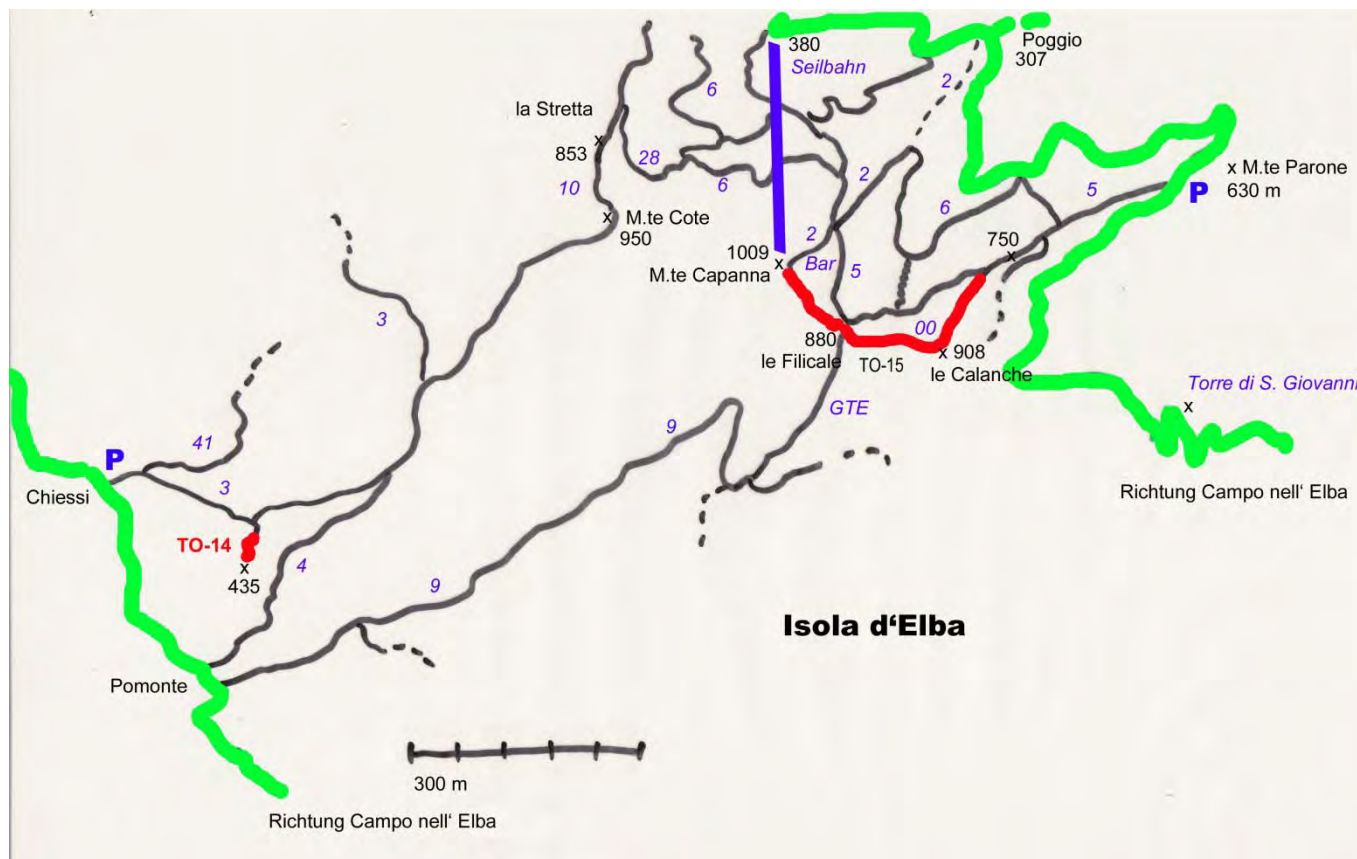
Bilder: Impressionen am kurzen, aber schönen Klettersteig

Abstieg: Man wendet sich nach links, folgt dem Felsband und steigt über den breiten Rücken zum nahen Wald. Hier erreicht man den von Pratomagno kommenden Wanderweg 49 (1257 m) und steigt über die Wiesen rasch zum nahen Parkplatz ab. 30 Min.
180 Hm

Hinweise: Sollte man mehr Zeit haben, kann man auch zum von weiten sichtbaren Gipfel des Croce di Pratomagno (1591 m; überdimensioniertes Gipfelkreuz) weitergehen (Mehraufwand ca. 4-5 Std.).

via-ferrata.de
online Magazin
über Klettersteige

Wege mit offiziellen Nummern auf Elba:



Insel Elba

Vorgipfel des Monte San Bartolomeo (435 m)

TO-14 Ferrata Monte San Bartolomeo

C

415 Hm
 2 Std.
 3,5 km
 15 Min. / 20 Hm

Kurzbeschreibung: Sehr kurzer, aber nicht leichter Klettersteig; errichtet am 14.5.2001 durch die Cortineser Bergführer; im Sommer sehr heiß, kaum Schatten

Orientierung:	+	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten:	Anforderung					***
	+			Parkplatz:	Kompass 650 "Isola d'Elba" (1:30')	1	2	3	4	5	
Sicherung:	+	Ausrichtung:	S	N42.75916							
	+			E10.11282							
Anfänger:	+	Jahreszeit:	IV-XI	N42° 45' 32.976"							
	+			E10° 6' 46.152"							

Überrascht steht man nach dem kurzen Anstieg vor der Tafel am Einstieg: Da haben doch glatt die berühmten Bergführer aus Cortina 2001 eine Klettersteig hier errichtet. Gut, nur 15 Höhenmeter überhaupt, aber die sind nicht von schlechten Eltern! Oben angekommen bietet sich eine prächtige Aussicht. Wenn man schon mal auf Elba ist ein „must-do“ für jeden Klettersteigler.

Anfahrt: Von **Marina di Campo** über die SP25 nach **Cavoli, Pomonte** und **Chiessi** (14,5 km). Hier gibt es in der Ortsmitte einen größeren Parkplatz unterhalb der Straße. Marina di Campo – Chiessi 14,5 km



Zustieg: Im Ort den ausgeschilderten Wanderwegen durch die Via Salita folgen. Rasch lässt man die Häuser hinter sich und achtet bei einem kleinen eingezäunten Garten auf den Wegweiser, der nach rechts abgeht (92 m; 15 Min.). Nun nicht zu steil ansteigend anfangs teils schattig, dann zunehmend der Sonne ausgesetzt empor. Panorama und Flora laden immer wieder zum Rasten ein, schon früh hat man den Klotz vor Augen, der das Ziel sein wird. Bei 289 m (30 Min.) folgt man nach rechts einem kleinen Pfad und erreicht einen Sattel (397 m). Hier steht man schnell vor dem Einstieg (Nordseite des Klotzes;

Start: 20 m
1 Std.
395 Hm

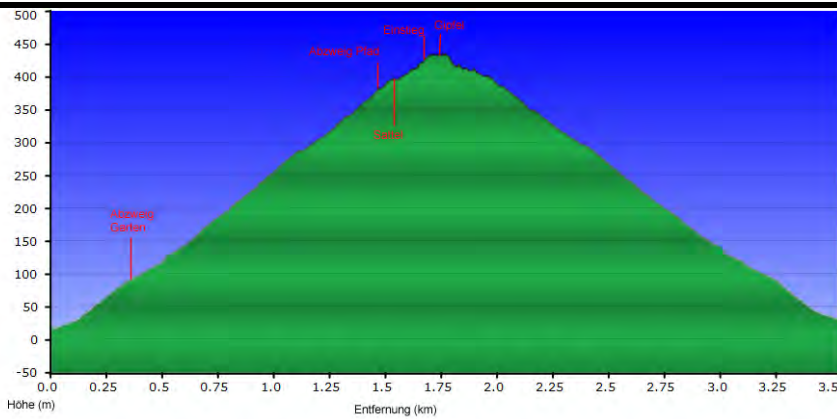
Einstieg: 415 m

Bild: Gedenktafel an die Errichtung

415 m).

Insel Elba

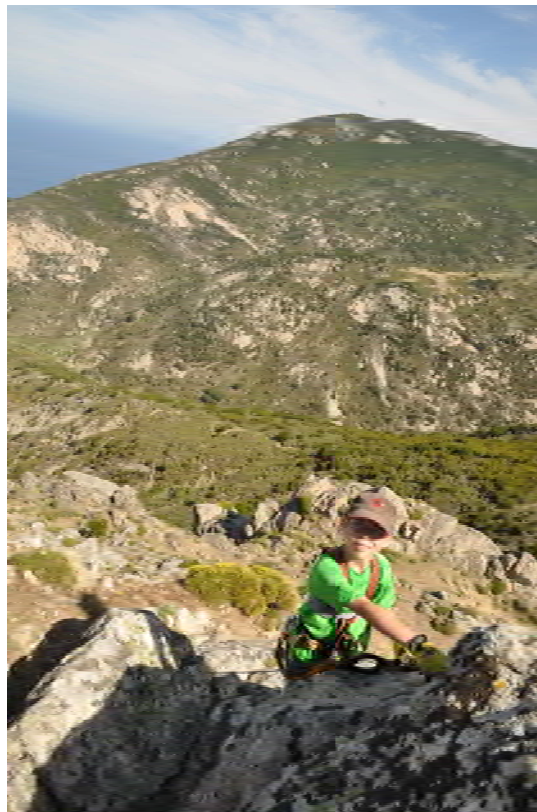
Ferrata Monte San Bartolomeo



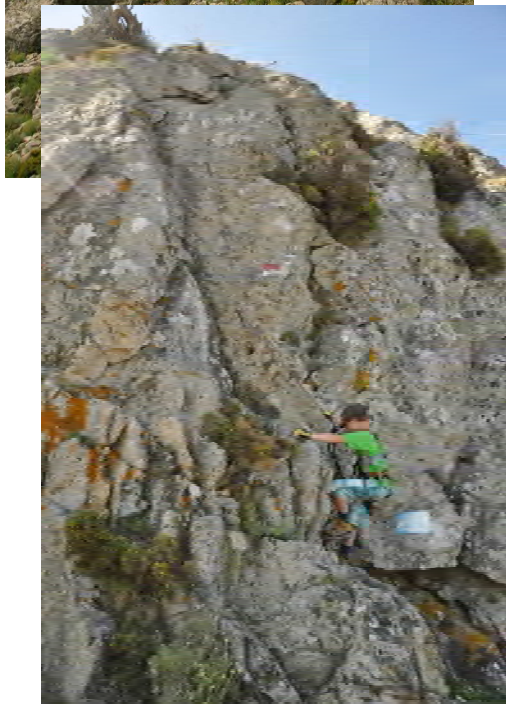
Klettersteig: Nach dem ersten Aufschwung (B), durchsteigt man eine kurze Verschneidung (C) und erreicht auch schon das Ende der Sicherungen (A/B). Noch wenige Schritte und man erreicht den gewölbten Gipfel (435 m).

15 Min.
20 Hm

Bild/li o: Der gesicherte Teil auf den Gipfel



Bild/li u: Nic am Einstieg



Bild/re: Nic am Ausstieg

Abstieg: Wie Aufstieg.

45 Min. / 415 Hm

Hinweise: Im Sommer früh starten, da es sehr heiß werden kann. Unterwegs einige Wegweiser, die den Gipfel als Klettergebiet ausweisen.

Insel Elba

Monte Capanne (1017 m)

TO-15 Sentiero Monte Capanne

B



285 Hm



3-3,5 Std.



7,3 km



1-1,5 Std. / 235 Hm

Kurzbeschreibung: Leichter Klettersteig mit soliden Sicherungen; wenige Stellen B, meist leichter; betreut von der Parco Nazionale Arcipelago Toscano; im Sommer sehr heiß, kaum Schatten; Gipfel auch mit dem Lift zu erreichen (aber andere Seite)

Orientierung:	+	Notausstieg:	1	Koordinaten	Karten:	Anforderung					***
	+			Parkplatz:	Kompass 650 "Isola d'Elba" (1:30')	1	2	3	4	5	
Sicherung:	+	Ausrichtung:	S-N	N42.77731		Kond.					
	+			E10.20009		Stärke					
Anfänger:	+	Jahreszeit:	V-X	N42° 46' 38.316"		Technik					
	+			E10° 12' 0.324"		Berg					

Schon von weitem ist der höchste Punkt Elbas mit seinem Antennenmast bestens zu sehen. Außerdem führt auf den Monte Capanne auch der einzige Sessellift Elbas. Und wer den Lift, oder eine der zahlreichen Zustiege nimmt, wird mit einem Super-Panorama auf die Insel belohnt. Interessant für den Klettersteigler ist hier die gesicherte Variante über den Monte Calanche. Nicht schwer, aber landschaftlich lohnend, möchte man auf dem Inselurlaub nicht auf den Griff ins Eisen verzichten.

Anfahrt: Von **Marina di Campo** über die SP29 nach **S. Ilario** und weiter Richtung **Poggio**. Auf dem Pass beim **Monte Perone** (Wald) befinden sich zahlreiche Parkplätze beiderseits der Straße und Infotafeln (10 km).

Marina di Campo –
Monte Perone
10 km



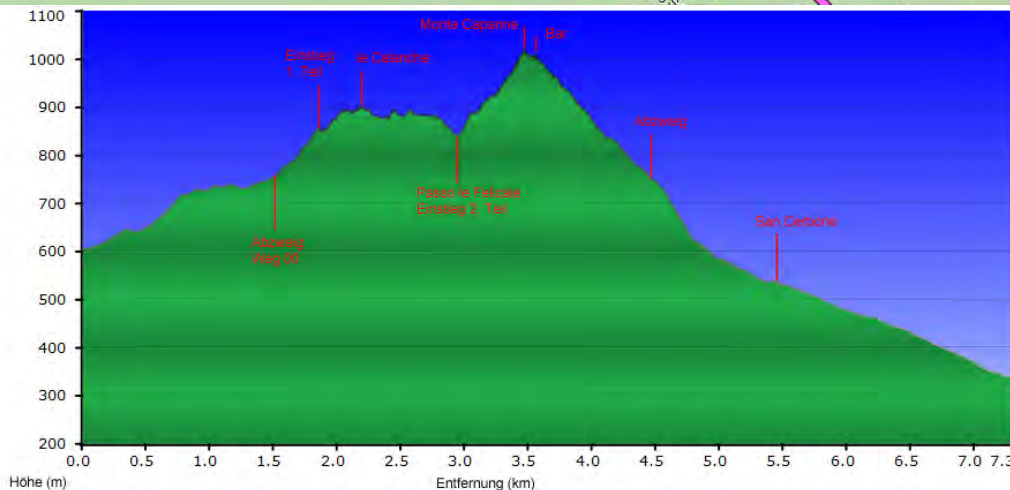
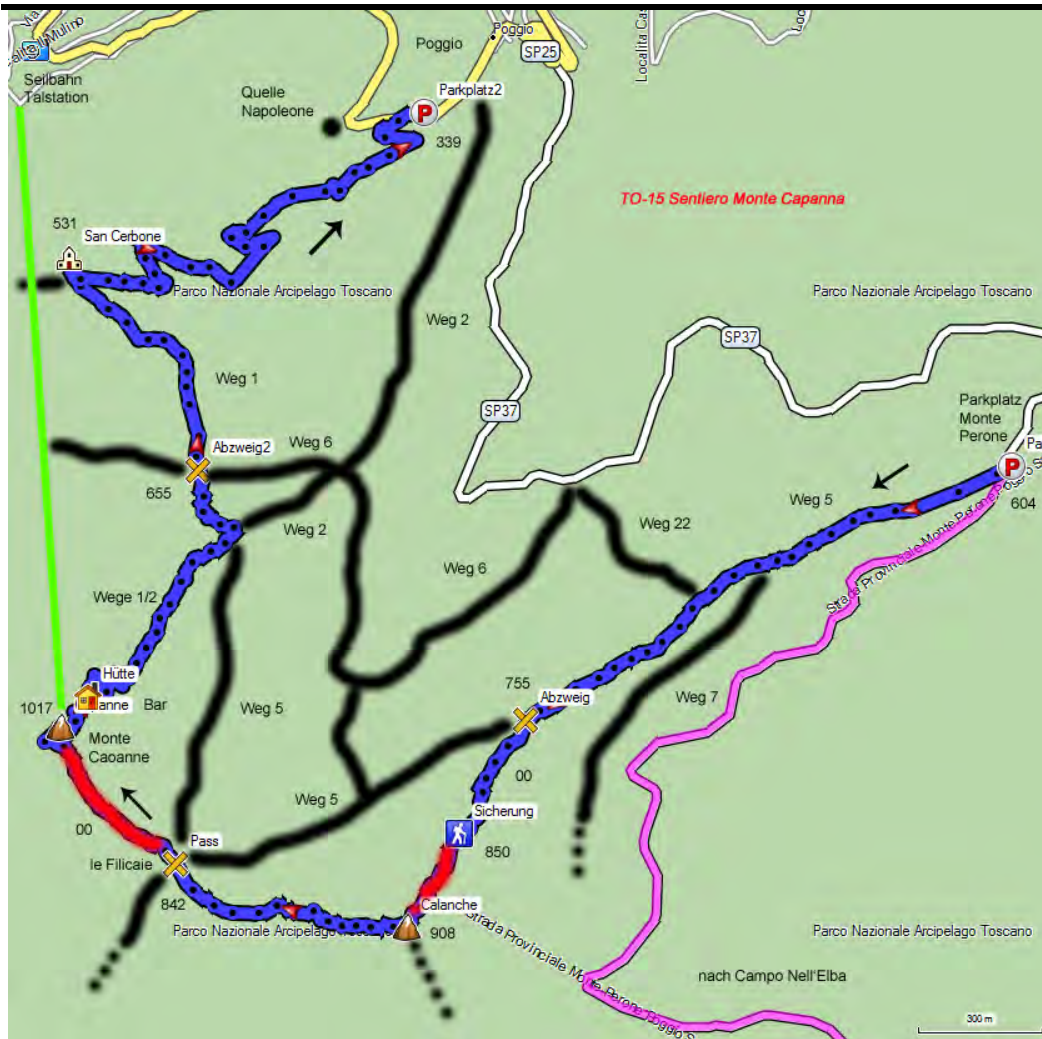
Bild: Blick auf den Monte Capanne

Zustieg: Zuerst über den breiten Forstweg (Nr. 5) bergan und dann über den gemütlichen Wanderweg zum Monte Maolo (750 m; 30 m). Hier sieht man schon den Monte Capanne. Nach einigem Auf und Ab zweigt bei einer Hinweistafel der Weg "00" nach links ab (755 m). Man steigt nun über schmale Wege und Blockgestein weiter und erreicht bald die ersten Sicherungen (15 Min.; 850 m).

Start: 604 m
45 Min.
250 Hm
Einstieg: 850 m

Insel Elba

Sentiero Monte Capanne



Klettersteig: Die Sicherungen zum Monte Calanche sind solide und leiten über zahlreiche Platten und Blöcke zum ersten kleine Gipfel (A/B). Bis zum Monte Calanche geht es nun über den Grat (nicht zu ausgesetzt) teils kletternd und teils gesichert weiter (A/B) nach einer letzten Steilstufe erreicht man den Monte Calanche (B; 908 m; 30 Min.). Vom Gipfelkreuz öffnet sich der Blick auf das westliche Meer. Anfangs leiten Sicherungen nach Norden kurz abwärts (A/B), dann steigt man über Wiesen und Steine unschwer ab zum Passo le Filicale (842 m; Wegweiser; 20 - 30 Min.). Hier geht man direkt nach Norden weiter und steigt noch anfangs gesichert über wunderbare Platten (A/B). Nach 100 Hm enden die Sicherungen und man erreicht über schöne Kehren den Gipfel (1017 m; 30 Min.) mit einer tollen Rundumsicht.

1-1,5 Std.
+235 / -65 Hm

Bar am Monte
Capanne

Insel Elba

Sentiero Monte Capanne



Bild/li: Sicherungen im 2. Teil nach dem Passo le Filicale

Bild/re: Sicherung auf dem Weg zum Calanche



Bild/li: Blick vom Monte Capanne auf den 1. Teil

Bild/re: Der Wanderweg auf dem Rücken kurz nach dem Parkplatz

Abstieg: Vom Gipfel den Weg 2 kurz hinunter (Kehren), bis er bei 820 m auf den Weg 5 trifft. Diesem folgt man nach rechts und läuft in einem weiten Bogen unterhalb des Passo le Filicale vorbei, bis man wieder auf den bekannten Zustieg gelangt.

1-1,5 Std.
285 Hm

Hinweise: Auf der Zufahrt zum Passo am Torre di San Giovanni anhalten und den Blick auf Marina di Campo genießen. Nach dem Passo kann man auch noch kurz in Richtung Poggio weiterfahren und die berühmte Quelle "Fontanete Napoleone" besuchen (Achtung: Touristenmagnet! Früh anfahren und Wasser abfüllen). Im Sommer sehr heiß und wenig Schatten ab dem Abzweig zum Monte Calanche. Seilbahn auf den Monte Capanne vorhanden (Cabinovia del Monte Capanne; kleiner Parkplatz; sehr langsame Gondelfahrt)

